

04/2009



www.ruhrpott-reiter.de

RUHRPOTT- REITER MAGAZIN

VEREINSMAGAZIN DES FRV RUHRPOTT-REITER E. V.

 **Einladung Jahreshauptversammlung**

 **Ausschreibung 1. Hilfe-Kurs**

 **So war's: Peter-Pfister-Kurs**

 **Rubrik: Wir unterwegs**

 **Einladung**

 **Buchtipp**

 **Termine**





ISO Dachbeschichtung

Vorher



Nachher



Schützen Sie Ihr Dach auf viele Jahre mit ISO DACHBESCHICHTUNG

- Verlängert die Lebensdauer des Daches um viele Jahre
- Bietet erhebliche Einsparungen im Vergleich zu einer Neueindeckung
- Entspricht dem ursprünglichen Oberflächenschutz
- Erschwert und verzögert den Neubefall von Algen und Moosen

Ihr Spezialist für die Dachbeschichtung:

Dach- und Kaminsanierung
Dachbeschichtung
Daniel Habura
Roggenkamp 75
47138 Duisburg
Tel.: 0178 / 248 00 73



Kleinanzeige



Verkaufe Zeitler-Sattel Massimo Wandern

Kammerweite 32, 17,5 Zoll, NP 1.250,-- €, Preis VB
Sehr gut erhalten, Allround-Sattel für Dressur, Springen und
Wanderreiten/Distanzreiten/Geländereiten.

Kontakt: Britta Nehrenheim, brittanehrenheim@freenet.de,
Tel. 0203/587418 (tagsüber), Handy 0177/8087063

AKTUELLE NEWS UND TERMINE FINDET IHR AUF UNSERER WEBSITE:

WWW.RUHRPOTT-REITER.DE



Inhaltsverzeichnis



Titelbild – Michelle Fussy mit Shetlandpony Luke.....	1
Werbung.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Editorial / Impressum / Sonstiges.....	4
Einladung Jahreshauptversammlung.....	5
Einladung Kinder-Weihnachtsbacken.....	6
Einladung Weihnachtsfeier.....	7
Ausschreibung Herbstritt.....	8
Ausschreibung 1.-Hilfe-Kurs am Pferd.....	9
Ausschreibung Springtag.....	10
Wir unterwegs: Die Reiterspiele des VfD KV Bergisch Land.....	11-13
Mitglieder stellen sich vor: Antje Abenhardt.....	14-15
Wir unterwegs: Disney Rallye VfD Mönchengladbach.....	15-17
Wir unterwegs: Centered Riding für Fortgeschrittene.....	18-19
Wir unterwegs: 2. Grüner See Distanz.....	19-21
Wir unterwegs: Gala-Show des DKThR.....	21-22
So war's: Kombikurs Horsemanship und Zirkuslektionen mit Peter Pfister.....	22-24
Wir unterwegs: VfD Orientierungsritt.....	24-26
So war's: Sommerfest 2009 und Radtour mit Hindernissen.....	26-28
So war's: Karte-Kompass-Kurs.....	28-29
Wir unterwegs: Kauberplatte.....	30-32
Wir unterwegs: Antje und Murphy auf ihrer Insel in der Eifel.....	33-35
Wir unterwegs: Reiten/Longieren unter physiotherapeutischen Gesichtspunkten.....	36
So war's: Abzeichenlehrgang kleines Hufeisen.....	37
So war's: Impressionen vom Tiergottesdienst 2009.....	37-38
Aktuelles	38
Buchtipps.....	39
Werben im RRM.....	40
Ruhrpott-Reiter-Shop.....	41
Termine FRV RR.....	42
Externe Termine.....	42-43
Letzte Seite RRM.....	44

EDITORIAL

Vor Euch liegt nun also schon die letzte Ausgabe des Ruhrpott-Reiter-Magazin in diesem Jahr. Der Sommer ist vorbei - die Tage werden langsam wieder kürzer und das Fell länger... Aber der goldene Herbst hat ja auch seine Vorteile. Die Insekten verschwinden langsam - Ausritte können wieder plagegeisterlos genossen werden, im herbstlichen Wald mit seinen schönen Farben! Ich, für meinen Teil, freue mich sehr darauf und wünsche Euch und Euren Fellnasen eine schöne Zeit. Wie immer, nehme ich Eure Berichte und Fotos über alle Erlebnisse mit Euren Pferden gerne entgegen. An dieser Stelle möchte ich mich noch bei Allen bedanken, die unsere diesjährigen RRM-Ausgaben mit Leben gefüllt haben! Ach ja - und schon mal frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2010... 😊

VERA MONIEN

Geburtstagskinder

Im Oktober:

Janine Steingens (01.10.)
Anja Humbert (08.10.)
Charlotte Bottermann (30.10.)

Im November:

Hans-Otto Hellmann (02.11.)
Anita Stolzenburg (06.11.)
Michaela Werk (08.11.)
Nadine Habura (09.11.)
Martina Dunke (11.11.)
Christoph Gläßer (14.11.)
Birgit Arndt (15.11.)
Edgar Siemkes (26.11.)
Andrea Hahn (27.11.)
Vanessa Haack (30.11.)

Im Dezember:

Manuela Tijssens (08.12.)
Frank Siemkes (22.12.)
Antje Hentschel (23.12.)

NEUE RUHRPOTT-REITER:

Lisa Niedworok (Bottrop)
Svenja Lirken-Leufen (Moers)
Nicole Gerlach (Duisburg)
Marcus Marks (Dinslaken)
Nadine Habura (Duisburg)
Josie-Marie Habura (Duisburg)

HERZLICH WILLKOMMEN!

An diesem Magazin haben mitgewirkt:

Antje Abenhardt, Simone Gläßer, Meike Müller, Britta Nehrenheim, Astrid Rühl, Dirk Schmitz, Karola Schmitz, Edgar Siemkes, Manuela Tijssens und Heike Worm

VIELEN DANK!

IMPRESSUM

RUHRPOTT-REITER-MAGAZIN

Vereinsmagazin FRV Ruhrpott-Reiter e.V.

19. Jahrgang 2009

REDAKTION: Vera Monien

EMAIL: itm@ruhrpott-reiter.de

VERSAND: Katja Gebler

HERAUSGEBER: Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V.
Eichenstr. 211, 47443 Moers

ERSCHEINUNGSWEISE: ¼ -jährlich

KOSTEN: für Mitglieder kostenfrei,
Jahresabo für Nichtmitglieder 9,20 EUR

ANZEIGEN: private und geschäftliche Anzeigen von Mitgliedern
sind kostenfrei; gewerbliche Anzeigen auf Anfrage

AUFLAGE: 180 Exemplare

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS: 07.12.2009

INTERNET: <http://www.ruhrpott-reiter.de>

Werbung


Handwechsel
Second Hand Reitsportartikel

„Wir nehmen Ihre Ware in Kommission!“

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 11.00 - 19.00 Uhr

Samstag: 11.00 - 14.00 Uhr

Otto - Hahn - Straße 7

47167 Duisburg

Telefon: (0203) 48 14 544

Mobil: (0176) 242 66 869

Willkommen auf der Welt!



Tom

geb. 25.08.2009

54 cm 3520 Gramm

Wir gratulieren den glücklichen Eltern
Manuela und Marco Gebhrke



RUHRPOTT-REITER



Freizeitreiter-Verein e.V.

Mitglied im Stadtverband der Reit- und Fahrvereine Duisburg e.V. und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V.

Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir Euch fristgerecht zur Jahreshauptversammlung

am 23.01.2010 um 19:00 Uhr

in der Gaststätte Liesen, Hufstraße 65a, 47166 Duisburg (Althamborn)

ein.

Tagesordnungspunkte

- TOP 1 Begrüßung**
- TOP 2 Verlesen des Protokolls vom 17.01.2009**
- TOP 3 Wahl des 2. Jugendwartes**
- TOP 4 Bericht der Kassenwartin/der Kassenprüfer**
- TOP 5 Bericht des Beauftragten für Freizeitreiten/Breitensport**
- TOP 6 Mitgliedsbeiträge 2010/Magazinpreis**
- TOP 7 20-jähriges Bestehen FRV Ruhrpott-Reiter e.V.**
- TOP 8 Ehrungen**
- TOP 9 Termine 2010**
- TOP 10 Verschiedenes**

Unter TOP 10 sind Anträge bis zum 31.12.2009 bei der Geschäftsstelle des FRV Ruhrpott-Reiter e.V., Prosperstr. 3a, 47167 Duisburg, info@ruhrpott-reiter.de, zu stellen.

Wir bitten um rege Teilnahme, damit wichtige Entscheidungen nicht einem kleinen Kreis von Mitgliedern überlassen werden. Bei Beschlussfassungen der Mitgliederversammlung entscheidet die Mehrheit der erscheinenden Mitglieder.

Mit freundlichem Reitergruß
Heike Worm

Backen für Kinder

im Alter von 6 – 14 Jahren



Liebe Kinder,

aufgepasst,

im Bürgerhaus da habt ihr Spaß
wir wollen viele Plätzchen backen
und anschließend auch kräftig naschen

bunt verziert, süß abgeschmeckt
bestehen sie dann jeden Test
ein Plätzchen hier, ein Kipferl dort
und ruck zuck sind die Leckereien fort

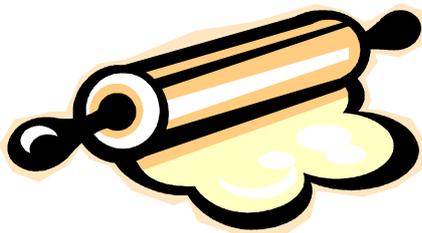
ein jeder von euch packt sie ein
zur Weihnachtszeit, das ist doch fein
ihr nehmt sie mit nach Hause dann
und alle haben ihre Freude d'ran



im Bürgerhaus Neumühl

Otto-Hahn-Str. 49

47167 Duisburg



30.11.2009

14:00 – 16:00 Uhr

Organisation: FRV Ruhrpott-Reiter e. V.
Jugendwartin Marina Kranz
Tel. 0157/74 46 36 74

Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

Herbstausritt 2009

der Ruhrpott-Reiter e.V.



Datum: **Sonntag, 11. Oktober 2009**

Zeit: **10:00 Uhr Treffen – 10:30 Uhr Abritt**

Treffpunkt: **Parkplatz Lilienthalstraße, Essen-Haarzopf**
(neben Blumen Schley)

Reitzeit: **ca. 3 Stunden** mit anschließendem
„Hängerplausch“

Der diesjährige Herbstritt führt uns über eine knapp 20 km lange Strecke vom Mülheimer Flughafen aus durch das hügelige Gelände des Essener Südens und zurück.

Trotz vieler kleiner Sträßchen und schmalen Pfaden bietet uns die Route zwei herrliche Galoppstrecken sowie mehrmals die Möglichkeit für längere Trabetappen. Den besonderen Reiz machen in diesem Gelände die ständigen Auf und Ab's sowie die herrlichen Weitblicke über die Felder aus. Für den, der dieses Gebiet noch nicht kennt, sicherlich empfehlenswert!

Das Tragen einer Reitkappe ist Pflicht. Teilnahme nur mit gültigen Reitplaketten 2009 möglich!
Die Teilnahme ist auf 10 Reiter begrenzt. Dem Berittführer ist stets Folge zu leisten; die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr! Fragen und Anmeldungen bitte an

astrid_ruehl@web.de oder 01 71 – 1 43 16 77

www.ruhrpott-reiter.de





Weihnachtsfeier 2009

Hiermit laden wir Euch recht herzlich zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier ein.

Wir werden schön essen und danach unsere Feier „aktiv“ mit kleinen Spielen gestalten und natürlich darf das „Anti-Wichteln“ nicht fehlen. Dazu bringt bitte jeder ein „Anti-Wichtelgeschenk“ mit. Kinder bis zu 10 Jahren wichteln nicht mit, erhalten aber eine kleine Weihnachtsüberraschung.

Unsere Weihnachtsfeier findet in diesem Jahr am 4. Dezember um 19.00 Uhr in Moers statt.

Zieladresse ist die **Victoria Stube**
Victoriastr. 54
47443 Moers-Scherpenberg.

Für Vereinsmitglieder ist das Essen kostenlos, Nichtmitglieder entrichten bitte einen Unkostenbeitrag in Höhe von 15,00 Euro auf unser Vereinskonto. (*Stadtsparkasse Duisburg, BLZ 350 500 00, Konto-Nr. 233 000 405*) . Kinder unter 10 Jahren nehmen am Essen kostenlos teil. Die anfallenden Getränkekosten hat jeder selber zu entrichten.

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum 20. November an freizeitreiten@ruhrpott-reiter.de oder telefonisch unter 02841/ 53016.

Wir freuen uns auf Euch!!!

Liebe Grüße sendet Euch Dirk Schmitz



RUHRPOTT-REITER



Freizeitreiter-Verein e.V.

Mitglied im Stadtverband der Reit- und Fahrvereine Duisburg e.V. und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V.

1.-Hilfe-Kurs am Pferd mit Tierärztin Helga Hitz am 21.11.2009

Es werden Grundkenntnisse in der Gesundheitsvorsorge, im Erkennen von Krankheiten, sowie Verhalten bei Verletzungen, in Notsituationen und Unterwegs vermittelt. Für die Teilnahme ist kein eigenes Pferd erforderlich. Pferde und Verbrauchsmaterial werden vor Ort gestellt. Der theoretische Teil findet im Stübchen, der praktische Teil in einer offenen Halle statt, festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen. Beginn ist um 10 Uhr, der Kurs endet um ca. 17 Uhr (die Zeiten können sich am Kurstag verschieben).

- Ort: Elbershof
Elisenstr. 31
47199 Duisburg
- Teilnehmer: mind. 10 Teilnehmer
max. 15 Teilnehmer
Erwachsene und Jugendliche ab 10 Jahre
- Kosten: 20,-- € Mitglieder des FRV Ruhrpott-Reiter e.V.
25,-- € Nichtmitglieder
Inkl. Erfrischungsgetränke und kleiner Mittagsimbiss
- Anmeldung an: FRV Ruhrpott-Reiter e.V.
Heike Worm
Elisenstr. 31
47199 Duisburg

Sonstiges:

Mit der Anmeldung ist die Kursgebühr auf das Konto des FRV Ruhrpott-Reiter e.V., Kto-Nr. 233 000 405, BLZ 350 500 00, **Kennwort: 1.-Hilfe-Kurs am Pferd 2009**, zu überweisen. Bei Rücktritt bis 30 Tage vor Kursbeginn wird die Kursgebühr erstattet, bei Rücktritt bis 2 Wochen vorher werden Rücktrittskosten von 80% der Kursgebühr erhoben, danach ist die gesamte Kursgebühr fällig, wenn keine Ersatzperson gestellt werden kann. Bei Rücktritt oder Teilnehmertausch wird generell eine Bearbeitungsgebühr von € 5,- einbehalten.

Der Verein behält sich vor, den Kurs ausfallen zu lassen, wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird oder den Termin zu verschieben, falls dies aus organisatorischen Gründen nicht zu vermeiden ist. In diesem Fall wird die Kursgebühr erstattet bzw. behält ihre Gültigkeit für einen anderen Termin.

Der Verein haftet nur für Schäden, für die er versichert ist. Mitglieder sind im Rahmen der Sporthilfe über den Landessportbund versichert, Nichtmitgliedern wird empfohlen eine Zusatzversicherung abzuschließen. Hunde können nicht mitgebracht werden.

Eine Wegbeschreibung wird mit der Anmeldebestätigung per Mail verschickt.

Weitere Informationen: Heike Worm, Handy 01520/5121705, 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de

Download Anmeldung unter www.ruhrpott-reiter.de

Gymnastizierendes Springen mit Annika Gamerad (www.annika-gamerad.de)

Gymnastizierendes Basistraining nach Rolf Becher (Chiron-Methode) über Hindernisse unterschiedlicher Höhen unter Berücksichtigung des jeweiligen Ausbildungsstandes von Pferd und Reiter.

Teilnahme nur mit eigenem Pferd!

Ort: Josef-Diebels Reithalle, Am Koetherdyck 26, 47661 Issum-Sevelen

Datum: 15.11.2009

Teilnehmerzahl: mind. 8 TN, max. 10 TN

Pferde: 4-jährig und älter, haftpflichtversichert und gesund.

Kosten: 50,-- € Mitglieder FRV RR e.V. / RFV Ziethen-Issum 1887 e.V.
60,-- € Nichtmitglieder

Sonstiges:

Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von 30,-- € auf das Konto des FRV Ruhrpott-Reiter e.V., Kto-Nr. 233 000 405, BLZ 350 500 00, zu überweisen. Die Restzahlung ist spätestens 2 Wochen vor Kursbeginn auf das Vereinskonto zu überweisen. Bei Rücktritt 30 Tage vor Kursbeginn wird die Anzahlung erstattet, bei Rücktritt bis 2 Wochen vorher werden Rücktrittskosten von 80 % der Kursgebühr erhoben, danach ist die gesamte Kursgebühr fällig, wenn keine Ersatzperson gestellt werden kann. Bei Rücktritt oder Teilnehmertausch wird generell eine Bearbeitungsgebühr von 5 € einbehalten.

Die Vereine haften nur für Schäden, für die sie versichert sind. Mitglieder sind im Rahmen der Sporthilfe über den Landessportbund versichert, Nichtmitgliedern wird empfohlen eine Zusatzversicherung abzuschließen.

An der Reithalle können Weidepaddocks aufgebaut werden (Material bitte mitbringen!) – bitte an Wassereimer und Heu sowie wetterentsprechende Eindeckung denken.

Eine Wegbeschreibung und Zeiteinteilung wird mit der Anmeldebestätigung verschickt.

Weitere Informationen:

Britta Nehrenheim, info@ruhrpott-reiter.de
Handy 0177/8087063, Internet: www.ruhrpott-reiter.de
Danja Moschnitschka, danja.moschnitschka@gmx.de
Handy 01520/7101111, Internet: www.rv-ziethen-issum.eu



Download Anmeldung unter www.ruhrpott-reiter.de

30. AUGUST 2009 – DIE REITERSPIELE DES VFD KV BERGISCH LAND...

Ein Bericht von Manuela Tijssens

... auf Peters Happy-Ranch in Leverkusen Lützenkirchen fanden auch in diesem Jahr wieder großen Zuspruch bei Groß und Klein.

Ein abwechslungsreicher und anspruchsvoller Trailparcours lud nicht nur die „Profis“ ein, sondern auch Kinder, Jugendliche und Späteinsteiger konnten an den folgenden Prüfungen teilnehmen:

gerittener Trail mit verschiedenen Aufgaben: (Altersangabe ist nur eine Empfehlung)

Gruppe 1: Führzügel

5-8 Jahre , die Kinder werden auf den Pferden geführt und müssen spielerisch Aufgaben erledigen, Gangart Schritt

Gruppe 2: Kinder 9-12 Jahre , die Kinder reiten selbstständig, können aber begleitet werden, Hilfestellungen sind erlaubt, Gangart Schritt, Trab

Gruppe 3: Jugendliche 13-16 Jahre , reiten selbstständig, alle Gangarten

Gruppe 4: Einsteiger ab 16 Jahre (ohne bisherige Teilnahme an Reiterspielen), alle Gangarten

Gruppe 5: Fortgeschrittene ab 16 Jahre, alle Gangarten

Da sich für jüngere Reiter nicht so oft die Gelegenheit bietet in solchen Prüfungen zu starten, haben wir die Chance genutzt und Michelle mit ihrem Pflegepony Luke für die Prüfungen 1 + 2 angemeldet. Für beide war es als Team die „Turnierpremiere“ und ganz alleine reitet Michelle auch noch nicht so lange, sie ist ja gerade mal 5 Jahre alt. Doch mit Luke hat sie einen tollen Teampartner gefunden. Ich kenne nicht viele Shettys die so gut zu reiten sind, wie den kleinen Shettywallach. Er hat zwar auch manchmal einen Ponydickkopf, aber gerade die Mischung macht in liebenswert und zu einem guten „Lehrmeister“.

Nun waren alle gespannt wie es klappen würden. Und natürlich war die ganze Familie, sowie sonstige Fans angereist.

Wie die „Großen“ mussten auch die Kinder den Parcours abgehen und bekamen jede einzelne Aufgabe erklärt.



Folgende Aufgaben waren zu bewältigen:

1. von einem Hocker aus von rechts aufsteigen
2. über Stangen reiten
3. Flatterbandtor
4. Plane
5. in Engpass reiten und Fische angeln
6. im Sattel umdrehen und rückwärts aus Engpass geführt werden
7. Bälle von Pylonen schlagen
8. Labyrinth durchreiten
9. Wäsche aufhängen
10. Dosen werfen
11. Eierlaufen (bzw. -reiten) im Schritt

Für Gruppe 2, in der die Kinder selbstständig reiten sollten, gab es folgende Aufgabenänderung:

6. Pferd aus Engpass heraus rückwärts richten
11. Eierlaufen (bzw. -reiten) im Trab

Hier ein paar Bilder:



Nachdem alle Teilnehmer der Gruppe 1 den Parcours absolviert hatten, erklärte die Richterin den Reitern und Zuschauern, worauf es bei der Bewertung in der Führzügelklasse ankommt. Wichtig waren der Sitz des Reiters, wie selbständig wird bereits geritten und in welcher Form wirkt der Reiter mit seinen Hilfen ein. Auch die Führungsperson wurde bewertet- musste man sein Pony hinter sich herziehen, gab es Punktabzüge. Eine Platzierung gab es in dieser Gruppe jedoch nicht. Alle erhielten eine schöne Schleife,

eine Urkunde, einen kleinen Sachpreis sowie Pferdeleckerlis.

Ab Gruppe 2 wurden dann alle entsprechend ihrer Leistung platziert. Auch hier gab es Schleifen, Urkunden und kleine Sachpreise.

Für die Versorgung aller war gut gesorgt. Für die Pferde waren ausreichend Paddocks vorhanden und für Reiter und Zuschauer gab es Waffeln, Hot Dogs, Pizzabrötchen und Getränke zur fairen Preisen. Eine wirklich gelungene Veranstaltung.

Und so sehen Sieger aus:



Nochmals vielen Dank an die Veranstalter, die diese Veranstaltung bereits für das Jahr 2010 ins Auge gefasst haben. Wir sind auf jeden Fall wieder dabei - hoffentlich dann auch wieder mit meiner Tinkerstute Casey´s Dream.

gez. Manuela



Werbung

www.annika-gamede.de
Reken-Reitlehrerin
Trainerin B/FN
Im Ruhrgebiet als mobile Reitlehrerin unterwegs

MITGLIEDER STELLEN SICH VOR... ANTJE ABENHARDT

Hallo liebe Ruhrpottreiter!

Ich dachte, es wäre mal an der Zeit mich Euch genauer vorzustellen....

Mein Name ist Antje Abenhardt, ich bin 34 Jahre alt, komme aus Dorsten und bin Erzieherin.

Zu mir gehört mein Welsh Cob Murphy, 8 Jahre jung.

Ponyverrückt war ich irgendwie schon immer und ich hatte 2 Pflegeponys bevor ich damals mit 14 Jahren mein eigenes Pferd bekam. Auch damals stand ich schon total hinter der Offenstallhaltung und so wurde mein russischer Araber auch untergebracht. Mit Ivan durfte ich sehr viel erleben und bin mit ihm erwachsen geworden. 12 Jahre war er bei mir, bis er eines Tages tot auf der Weide lag, wie ich es mir immer wünschte. Er wurde so ca. 27 Jahre alt und hatte bestimmt ne schöne Zeit mit mir, denn er hatte wohl so Einiges vorher erlebt. Wir beide waren in der Hohen Mark zu Hause und dank ihm, kenne ich dort heute fast jeden Weg. Oft waren wir bis zu sechs Stunden unterwegs. Leider fehlte es mir an Grundausbildung und somit waren wir ein reines BUSCHTEAM.

Nachdem Ivan starb, fiel ich in ein tiefes Trauer- Loch und begab mich skeptisch in die Reitschule. Na ja...es war mal was anderes und ich hatte auch ein, für mich großes, Ziel vor Augen. Ich wollte schon immer die Ausbildung zum heilpädagogischen Reiten machen. Also nahm ich fleißig die Reitstunden und meldete mich fürs kleine Reitabzeichen an. Leider hatte ich in einer Springstunde direkt einen Unfall, der Kreuzband- und Außenbandriss und tiefe Beinvenentrombosen nach sich zog. Doch das brachte mich nicht davon ab, weiter zu machen. Einige Zeit später meldete ich mich einfach auf dem Fuchsenhof in Bayern zu einem Reitabzeichenkurs in den Ferien an und holte meine versäumte Prüfung nach. Dann, nahm ich wieder Stunden in meinem Verein und meldete mich frech zur nächsten Prüfung an. Auch Diese bestand ich und befand mich einige Monate später in Handorf zum Trainer C Lehrgang. Das war für mich ein wahnsinnig aufregendes Erlebnis!!! Ich habe soooo viel gelernt, das war toll. Zwei Jahre später „grübel“(...) im Jahr 2006 hatte ich dann auch den Schein zum heilp. Reiten DKThR. Endlich!

In der Zwischenzeit (2003) fand ich Murphy. Er kam 2 ½ jählig aus der Eifel zu mir nach Dorsten. Von Beginn an verliebte er sich in seine große Freundin Duifke und ihr weicht er bis heute nicht von der Seite. Sie ist eine gleichaltrige Friesenstute. Ihre Besitzerin Katrin und ich bildeten unsere beiden Jungstars gemeinsam aus, dass heißt, wir unternahmen sehr viel zusammen. Vom ersten gemeinsamen Spaziergang, Bodenarbeit, gemeinsame Kurse, Reitunterricht, bis zum jährlichen Reiturlaub in der Eifel. Es ist toll, wenn man so was mit Menschen und Pferden macht, die so richtig super harmonieren. Katrin und ich sind darüber Freunde geworden. Wir fahren oft zusammen in die Hohe Mark zum Reiten und in die Eifel zu Trudi und Rolf (Station 59). Hier lassen wir die Seelen baumeln und unternehmen gemütliche Ausritte.

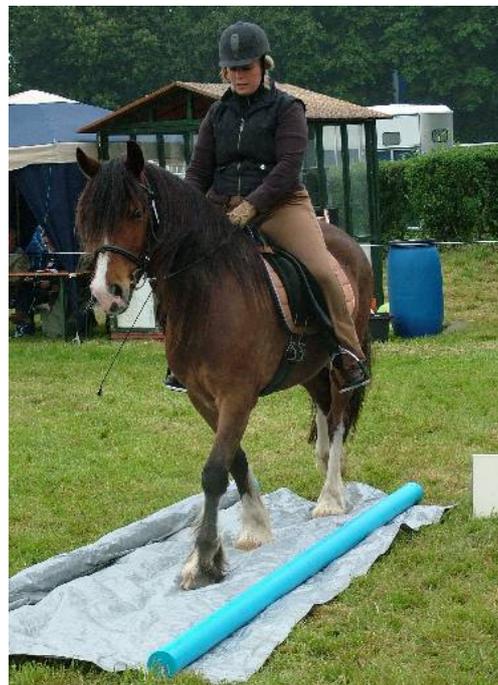
Durch den Reitunterricht bei Gaby Hans, die regelmäßig zu uns auf den Hof kommt, lerne ich nun wirklich zu reiten. So viel wie bei ihr im Einzelunterricht, habe ich vorher nie gelernt und ich bin sehr froh darüber, dass ich sie habe.

An die Ruhrpott Reiter kam ich über die liebe Sabine mit ihrem Flax. Denn durch das Welshponyforum habe ich viele neue Freunde kennengelernt, die auch Welsh Cobs haben und ich möchte sie nicht mehr missen. Wir machten auch schon gemeinsam Urlaub im Emsland, haben Kurse gemeinsam absolviert, waren auf Turnier und der EOA.

So, wer noch mehr über uns lesen möchte darf hier nachlesen:

www.murphy.cms4people.de und
www.offenstalldorsten.cms4people.de

Ganz liebe Grüße, Antje und der Murph



WIR UNTERWEGS

DISNEY-RALLYE DES VFD-OV-MÖNCHENGLADBACH

Ein Bericht von Heike Worm

Am 21.06. fand die Reiter-Rallye zum Thema Disney des VFD-OV-Mönchengladbach auf dem Mongshof statt. Angemeldet hatte ich mich mit Tina und Lori, Vera und Hobbit starteten mit Meike und Harry.

Nachdem wir auf einer Wiese mit den Hängern parken konnten, ging es erst einmal zur Meldestelle. Dort bekamen wir eine Karte mit eingezeichneten Streckenposten und einigen Hinweisen für den Weg. Unterwegs sollten Disneyfiguren erkannt werden und die Filmtitel am Ende der Rallye abgeliefert werden. Das war aber noch nicht alles.... Es sollte ein rohes Ei transportiert werden und unterwegs gegen etwas disneymäßiges eingetauscht werden. Endlich lohnte es sich mal, dass ich seit Jahren in meinen Packtaschen einen Eierbecher mit mir rumschleppe ☺. Wie sich später herausstellte, hätte ich ihn gar nicht gebraucht. Tja, so ist das dann immer.

So, nachdem die wichtigen Unterlagen und die Eier verstaut waren, ging es zum ersten Streckenposten. Dieser war ein Trail auf dem Reitplatz am Mongshof. Jedes Reiter-Pferd-Paar hatte diesen zu überwinden. **Aufgabe 1:** ohne Zügel im Slalom um 4 Pylonen reiten, **Aufgabe 2:** ein Tor öffnen, durch reiten und wieder schließen, ohne es loszulassen (loslassen gab Punktabzüge), **Aufgabe 3:** rückwärts durch ein Stangen-L, **Aufgabe 4:** über eine Brücke aus 2 Paletten, **Aufgabe 5:** ein Flattertor durchreiten, **Aufgabe 6:** über, im Zickzack gelegte, Stangen traben; **Aufgabe 7:** im Trab von einer Tonne eine, im Eimer steckende, Fahne zum Nächsten bringen und dort wieder hineinstecken (Schritt und durchparieren an den Tonnen gab wieder Punktabzüge), **Aufgabe 8:** über eine Plane reiten.



Schon bei Aufgabe 1 war nix mit "ohne Zügel im Slalom reiten" mit meinem Stütchen, schnurstracks geradeaus zum Tor. Na toll, konnte ja heiter werden. Das Tor können wir eigentlich, na ja eigentlich. Meine Arme waren dann doch nicht lang genug. Das Rückwärts-L können wir mittlerweile im Schlaf, das war wieder sehr schön, aber dann... Dann kam die Paletten-Brücke und mal ganz ehrlich, ich würde da mit 570 kg-Lebendgewicht auch nicht drüber gehen. Ich glaube bei Hobbit hat es sogar einmal geknackt, aber er war eh der Letzte der hinüber musste und es ging alles gut. O.k., das Flattertor war auch kein Problem und die Stangen nur am Ende ein bisschen drübergehüpft. Die Fahne haben wir im Trab noch aus dem Eimer mit dem festen Sand gesaugt, mussten aber an Tonne 2 durchparieren, damit die Fahne auch im Eimer blieb, da der Sand fest wie Beton war. Alles in Allem einigermaßen OK.



Nachdem Tina mit Lori und unser Mitreitererteam dann auch durch waren, ging es auf die Strecke und dort gab es dann das erste Problem: rechts rum oder links rum? Es gab da nämlich zwei unterschiedliche Aussagen. Also noch mal abklären und dann konnte es losgehen, durch die Felder ohne Bremsenbefall ☺

Auf ging es zum **2. Streckenposten**. Hier war Aladins fliegender Teppich gelandet und hatte sich zusammengerollt. Die Aufgabe bestand darin, den Teppich entweder mit einem Besen vom Pferd aus abzurollen, oder aber das Pferd sollte (mit Hilfe von Leckerchen) den Teppich selbst abrollen und anschließend mit allen Vieren darauf stehen. Da Montana ein bisschen Übung mit Teppichabrollen hat, hatte ich mich dazu entschlossen, es einfach mal zu versuchen. Nachdem sie begriffen hatte, dass auch in fremden Teppichen leckere Sachen versteckt sind, hat sie den kompletten Teppich ausgerollt und stand auch brav mit allen Hufen drauf.



1. Aufgabe erledigt ☺ Tina musste dann 5 Äpfel in einen kleinen Eimer werfen, einer ging leider daneben, aber immerhin gar nicht schlecht ☺



Weiter ging es durch die Feldlandschaft, immer mit offenen Augen, damit wir auch ja keine Bilderchen verpassen, die zum Teil versteckt hingen. Am **3. Streckenposten** angekommen, mussten wir einen Zettel ziehen, auf dem ein Filmtitel stand. Der Reiter, der den Zettel gezogen hatte, bekam eine Tafel in die Hand und musste im Trab eine Strecke hin und zurück reiten und dabei den Begriff

auf die Tafel schreiben. Das übernahm dann freundlicherweise Tina und sie hat so schön klar geschrieben, dass ich den Begriff dann auch nicht erraten musste, ich konnte ihn schön ablesen (Wer mich näher kennt, weiss, dass ich den Titel natürlich vergessen habe). ☺

Am **4. Streckenposten** musste der 101. Dalmatiner gerettet werden. Start und Ziel war eine mittlere Pylone. Reiter 1 reitet zum rechten Ende, steigt ab, schnappt sich den Stoffhund und kommt so schnell wie möglich (auf dem Pferd oder zu Fuß) zurück zum wartenden Reiter 2 an der Pylone und übergibt den Hund. Reiter 2 stocht los zum gegenüberliegenden linken Ende und wirft dort den Hund in einen Korb und kommt zurück zur Pylone. Was soll ich sagen: Unsere beiden Teams hatten dort die Bestzeit ☺



Am **5. und letzten Streckenposten** gab es dann ein bisschen mehr zu tun: Zuerst hatten wir 2 Minuten Zeit einen Fragebogen auszufüllen, in dem z. B. Fragen vorkamen wie: Wie heißen die 7 Zwerge? Gleichzeitig musste der andere Teampartner so viele Disneyfilme wie möglich aufschreiben. Im Anschluss wurden Lieder von einer CD angespielt und diese mussten den Disneyfilmen zugeordnet werden. Ganz schön knifflig, wenn man nicht alle Filme oder die Filmmusik kennt.

Die Streckenposten hatten wir jetzt alle hinter uns, aber unser Ei war noch nicht gegen etwas disneymäßiges eingetauscht. Wir beschlossen also, dass wir etwas sammeln, das wir verwenden können. Die Idee bestand darin, einen vorhandenen Apfel als den vergifteten Apfel von Schneewittchen auszugeben. Erkennen sollte man ihn daran, dass etwas Weißes (wie Schnee), etwas Rotes (wie Blut) und etwas Schwarzes (wie Ebenholz) an Schneewittchen erinnert. Wir steckten also etwas Kamillenblüte, eine Mohnblume und eine Krähenfeder in den angebissenen Apfel und fertig. Die Idee kam wohl auch gut an, als wir dann am Ziel waren. Hier noch schnell alle Filmtitel zu den gefundenen Bilderchen aufsagen (Aristocats, Bambi, Aladin, 101 Dalmatiner, Mulan, Fluch der Karibik, Alice im Wunderland, Cinderella, Das Dschungelbuch, König der Löwen, Arielle, Ratatouille, und Bernhard und Bianca haben wir gefunden) und wir konnten unsere Pferde versorgen und im Anschluss noch schnell selbst einen Happen schnappen bevor die Siegerehrung stattfand. Tina und ich haben uns sehr über den 4. Platz gefreut, der 5. Platz ging an Vera und Meike und der 8. Platz an Priska und Mitreiterin Svenja.



Es war wieder eine sehr schöne und gut organisierte Rallye, die sehr viel Spaß gemacht hat. Das Wetter hatte ein Einsehen und wir konnten durch bremsenfreies Gebiet reiten. Gerne kommen wir im nächsten Jahr wieder ☺

- Heike Worm -

Werbung

	<p>Trainingstage 2009 Um ein gezieltes und dennoch abwechslungsreiches Training zu ermöglichen, bieten wir in jedem Jahr Trainingstage mit verschiedenen Schwerpunkten an. Die Kurstage beginnen jeweils im 9.30 Uhr und enden gegen 17 Uhr, vorgesehen sind zwei praktische und eine theoretische Einheit.</p>
<p>Weitere Infos unter www.westerhaushof.de</p>	

CENTERED RIDING FÜR FORTGESCHRITTENE AUF DEM WESTERHAUSHOF

Ein Bericht von Simone Gläßer

Am 29./30.08.2009 fand auf dem Westerhaushof in Hamminkeln ein Centered Riding Kurs für Absolventen des ersten Kurses Centered Riding unter der Leitung von Danja Moschnitschka (Centered Riding Instructor Level I) statt.

Von den Ruhrpott Reitern waren mit dabei: Charlotte Bottermann-Kondring mit Welti, Annika Gamerad mit Sancho, Simone Gläßer mit Tindur.

Zitatanfang

„Centered Riding wurde in Deutschland unter dem Namen “Reiten aus der Körpermitte” bekannt und wurde von der Amerikanerin Sally Swift entwickelt. Das Ausbildungsziel ist ein ausbalancierter, auf die Körpermitte ausgerichteter Sitz.

Es soll ein harmonisches Zusammenspiel zwischen Reiter und Pferd entstehen, in dem das Pferd sein volles Potential an Schwung, Athletik und Gehorsam entwickeln kann. Erreicht werden soll ein sich spielerisch und mühelos unter dem Reiter bewegendes Pferd – gleichgültig, ob das Pferd im Dressurviereck, im Springparcours, im Gelände, im Trail oder ähnlichem geritten wird. Leicht und zwanglos sollen die vom Reiter geforderten Aufgaben vom Pferd umgesetzt werden.

Das Reiten aus der Körpermitte basiert auf den folgenden Grundlagen:

- Zentrieren in der Körpermitte
- Atmen
- Sanft umfassend blickende Augen
- Bausteine aufbauen
- und dem Erden.“ Zitatende

Unter Berücksichtigung dieser Grundlagen stand in diesem Kurs die Zügelführung im Mittelpunkt.

Eigentlich begann der Kurs recht unüblich, da man auf die übliche Vorstellungsrunde verzichten konnte. Die Teilnehmer kannten sich aus dem Vorgängerkurs, was auch zu einer angenehmen und familiären Atmosphäre während beider Kurstage führte.

Insgesamt gliederten sich die beiden Kurstage in Theorie, praktische Übungen ohne Pferd am Boden und dann natürlich die Umsetzung auf dem Pferd in der Bewegung.

Der erste Theorieteil umfasste hierbei noch einmal eine Wiederholung des bereits Erlernten. Übereinstimmend stellten die Teilnehmer fest, dass dies zum einen sehr sinnvoll war und dass zum anderen doch erstaunlich viel „hängen“ geblieben war, auch wenn der Einführungskurs schon fast ein Jahr zurück lag.

Alle Teilnehmer hatten unterschiedliche Probleme, Blockaden, Zipperlein...wie auch immer man es nennen mag und natürlich waren alle Pferd-Reiter-Kombinationen von unterschiedlichen Problemen geprägt.

Danja Moschnitschka bemühte sich individuelle Ansätze zu finden ohne den Grundgedanken zu vergessen.

Meiner Meinung nach, ein Kurs, der einem für bestehende Probleme Impulse geben kann, einiges aus einem anderen Blickwinkel heraus zu betrachten.

Centered Riding somit für mich eindeutig keine Reitlehre, sondern vielmehr ein Hilfsmittel um die Sichtweise zu erweitern und natürlich eine weitere Möglichkeit, das eigene Körpergefühl und letztendlich somit das eigene Reiten zu verbessern ...wollen wir das nicht alle?

Simone Gläßer



WIR UNTERWEGS

2. GRÜNER SEE DISTANZ VOM 20.06.2009

Ein Bericht von Britta Nehrenheim



... oder



: MDR geschafft !

In Deutschland werden Distanzritte oder -fahrten als Einführungsritte (25-39 km), Kurze Distanzritte (40-59 km), Mittlere (60-79 km) und Lange Distanzritte (ab 80 km) unterschieden. Alle Distanzen werden nach Zeit gewertet – Einführungsritte (EFR) und Kurze Distanzritte (KDR) können zusätzlich tempobegrenzt als so genannte „Pulsritte“ stattfinden.

Das „Einstiegsalter“ des Pferdes beträgt 5 Jahre – erst dann ist es dem angehenden Distanzpferd nach abgeschlossenem Zahnwechsel erlaubt, Einführungsritte zu gehen. Kurze (KDR) und Mittlere Distanzen (MDR) darf das Pferd ab 6 Jahren absolvieren, lange Strecken (LDR) 7-jährig. Der Trainingsaufbau vom Einstieg bis zur langen Strecke dauert in der Regel 3 – 5 Jahre.

Von externer Seite her etwas angetrieben hielt ich bereits Anfang des Jahres Ausschau nach einem geeigneten Mittleren Distanzritt für meinen 6-jährigen Vollblut-Araber Kemal Efendi – ein MDR-Termin wurde zunächst von mir verworfen, ein KDR wieder in einen EFR umgenannt, doch dann hielt ich mich wacker auf der Starterliste der 60 km-Reiter für die



2. Grüner See Distanz in Preußisch Oldendorf.

Preußisch Oldendorf liegt im nördlichen Teil des Landes Nordrhein-Westfalen im Mühlenkreis Minden-Lübbecke, mit der ostwestfälischen Grenze zu Niedersachsen. Von Duisburg aus erreichten wir den Veranstaltungsort nach einer Hängerfahrt von 2,5 Stunden. Uns erwartete eine große, übersichtliche Paddockwiese mit herrlichem Panorama.

Ausgeschrieben waren Streckenlängen von 30, 40, 60 und 80 km – die beiden ersteren wurden als Pulsritte gewertet, die beiden letzteren waren Tempo frei.

Die Meldestelle war übersichtlich und gut organisiert besetzt und ab 19 Uhr konnten die 80er Reiter ihre Pferde zur Voruntersuchung vorstellen, gefolgt von den 60er Reitern usw.

Bei uns lag alles im grünen Bereich und nach einer kurzen Nacht (Danke an meine Trosserin Yvonne, die mein Pferd aufgrund der frühen Startzeit bereits um 4 Uhr früh versorgte) sollte tatsächlich unser erster MDR auf der Tagesordnung stehen.

7:35 Uhr – Start frei!

Gestartet wurde in Gruppen von vier Reitern. Meine Bedenken, dass Kemal im Startbereich „Ärger macht“ verfliegen recht schnell, denn der junge Mann musste sich bergab auf seine Füße konzentrieren – darin ist mein Pferd doch sehr gewissenhaft. Schnell war der Wiesenstartbereich verlassen und es folgte ein hügeliges Stück durch den angrenzenden Wald – immer den gelben Pfeilen nach!



Die ersten Minuten waren recht unstrukturiert – die gemeinsam gestarteten Pferde harmonisierten nicht gerade miteinander, eine Reiterin stürzte, allgemeines Warten, dann weiter...

Zwischenzeitlich rückte die Folgegruppe im Galopp auf – bis wir zu einem gleichmäßigen Trabtempo gelangten, zogen die ersten 7 km ins Land, dann aber wurde es gut... ☺

Im Vorfeld hatte ich mir vorgenommen, nicht schneller als T4 (1 Kilometer in 4 Minuten) und nicht langsamer als T5 (1 Kilometer in 5 Minuten) zu reiten. Zu berücksichtigen waren drei Vet.Checks auf der Strecke, bei denen die Reitzzeit weiter lief.

Die beiden Vet.Checks auf der ersten Runde durchliefen wir zügig – Pulskontrolle – Vortraben – alles im grünen Bereich ☺ - nach einer Reitzzeit von 2 Stunden und 45 Minuten lagen die ersten 40 km hinter uns.

In der 30-minütigen Pause musste das Pferd zunächst dem Tierarzt ungesattelt zur Untersuchung vorgestellt werden. Kurze Fresspause, dann ging es weiter zur 20er Runde, die durch starke Regenfälle, entgegenkommende Sulkys und teilweise rutschigen Boden beschwerlicher wurde. Hier befand sich auch noch ein weiterer Vet.Check, bevor es Richtung Ziel ging, das ich nach einer Reitzzeit von 1 Stunde und 46 Minuten erreichte. GESCHAFFT !!!

Die Nachuntersuchung zwei Stunden nach Zieleinlauf bestand Kemal wiederum sehr gut – somit war unser Ritt in der Wertung – das Ziel eines jeden Distanzreiters, denn das bedeutet, dass der Reiter sein Pferd in guter gesundheitlicher Verfassung über die Strecke bekommen hat.

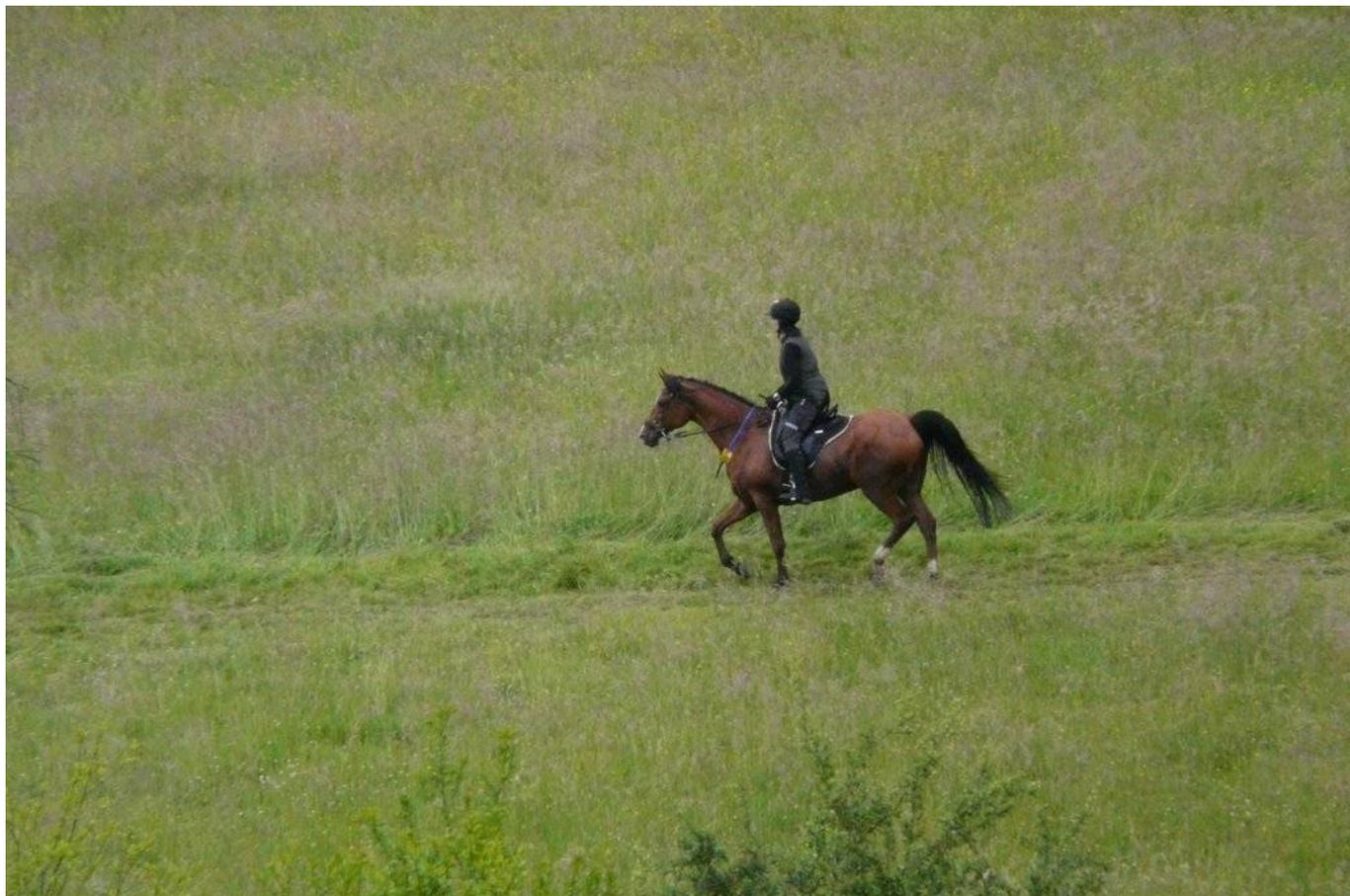
Bei einem gerittenen Tempo von 4,53 (13,26 km/h) belegten wir Platz 10. Richtig gefreut habe ich mich jedoch erst am nächsten Tag als ich zum Stall kam und Kemal mir freudig mit klaren Beinen und unempfindlichen Rücken entgegen kam – erst dann konnte ich aufatmen und meinen ersten MDR über 60 km genießen ☺

Fazit: Eine gut organisierte Veranstaltung mit hervorragender Markierung! Wir kommen wieder ☺ !

Mit dabei: Nicole Stanke/Estate

T 5,02 (11,89 km/h)

Platz 12



Weitere Ergebnisse unter www.distanzcheck.de oder www.vdd-aktuell.de !

Auf der Strecke..... (Foto: www.distanzler.de)

BN



WIR UNTERWEGS

GALA-SHOW DES DKThR AM 14.08.2009

Ein Bericht von Meike Müller

Am Freitag, den 14. August machten wir uns mit vier Mädels auf den Weg in die Münsterlandhalle. In Münster fand vom 12.-15. August der Internationale Kongress für Therapeutisches Reiten statt. Herzstück und Abschluss dieses Kongresses war die Gala-Show „Horses for Body, Mind and Soul“.

Für 15,- Euro, die komplett an das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DKThR) gingen, bekamen die Zuschauer ein tolles Programm geboten. Es gab Schaubilder aus Sport, Zucht und Show zu sehen. Zu Gast waren z.B. Kalt- und Warmbluthengste des Landgestüts Warendorf, eine Isländertruppe, die Sieger des Deutschen Sparkassen Quadrillen Championships, Hubertus Schmidt der Auszüge aus einer Dressur der Schweren Klasse zeigte.

Ein Highlight waren sicherlich die Schaubilder der Reiter und Fahrer mit Handicap. So sah man z.B. eine Frau, der von Geburt an beide Beine fehlen, eine M-Dressur inkl. Fliegender Wechsel reiten. Außerdem

eine blinde Reiterin, die bei Wettkämpfen zwar einen sogenannten „Caller“ an der Seite der Bahn stehen hat, der ihr sagen darf wann die lange oder die kurze Seite zu Ende ist, mehr Hilfe ist aber auch den blinden Reitern nicht gestattet. Alle Bahnfiguren müssen selbstständig geritten werden.

Die deutschen Para-Olympischen Reiter sind hochehrgefolgreich in Peking am Start gewesen.

Auch die Kutschfahrer mit Behinderung zeigten ihr Können. Die Sprecherin sagte, wenn man aufgrund körperlicher Behinderung nicht mehr reiten kann, kann man aber immer noch Kutsche fahren, solange man sehen kann und die Leinen halten kann. Sehr beeindruckend zu sehen, wenn man weiß, an welchen Krankheiten die Fahrer leiden (Muskelschwund, Querschnittslähmung etc.).

Umrahmt wurde der Abend immer wieder mit Ausschnitten der Geschichte „Der kleine Prinz“, vorgeführt von Kindergruppen des Therapeutischen Reitens, die auch bei einer Voltigiervorführung das Publikum begeisterten.

Absoluter Höhepunkt und unumstrittener Publikumsliebhaber war August Schulte Quaterkamp mit „seinem“ Kaltblüter Hurricane, der wie gewohnt den Dressursport auf „die Schippe“ nahm.

Alles in allem ein toller Abend mit vielen Emotionen und leider muss ich sagen, jeder der nicht da war hat etwas verpasst. ☺

www.dkthr.de

Meike Müller



SO WAR'S

KOMBIKURS HORSEMANSHIP UND ZIRKUSLEKTIONEN

MIT PETER PFISTER VOM 01.-02.08.2009

Ein Bericht von Karola Schmitz

Aufregung, Aufregung, Aufregung!!!!

Karola hat ihren ersten Kurs mit Jungspund Salty belegt.

Lange schon hatte ich mich auf dieses Event gefreut. Ich hatte an diesem Wochenende frei bekommen, das Wetter war schön und den aufregenden Tagen mit Peter Pfister konnte nichts mehr im Wege stehen. Morgens dann noch kurz ein kleiner Ehekrach mit Breitensportfuzzi Dirk (nur vor Aufregung) und dann ging es los zum Treffen um 9.30 Uhr.

Im letzten Jahr hatte ich mich als Zuschauer und Helfer beim Peter Pfister Kurs davon überzeugen können, wie viel Spaß es machen kann, mit dem Pferd vom Boden aus zu arbeiten und wie wichtig es für ein „gesundes“ Miteinander ist, dem Pferd verständlich zu machen, wer der Chef im Ring ist.

Nun habe ich ja seit einem Jahr den jetzt 4jährigen Welsh Cob Salty Kestral. Unerschrocken, ehrlich, neugierig, verspielt, oft unkonzentriert und immer wieder testend „wer ist heute der Chef?“ oder „Ich, Salty, bin heute der Chef“!!!!!!!!!!!!!!



Gelesen hatte ich schon ein paar Bücher von Peter Pfister, aber die Praxis ist halt was ganz anderes. Wie sage ich es meinem Salty, ohne ungerecht zu werden?

Mein Problem.

Nun gut.

Der Kurs fand wie auch im letzten Jahr auf dem Hof Heydorn in Duisburg-Baerl statt. Wir hatten für 2 Tage die Reithalle und auch das Reiterstübchen zur Verfügung. Für die teilnehmenden Pferde konnten Paddocks auf dem Gelände aufgebaut werden, oder es standen Boxen zur Miete zur Verfügung. Ich hatte es da einfacher und konnte eine zur Zeit leere Außenbox für Salty nutzen. Das war auch

gut so, denn Salty stört sich nicht an irgendwelchen Weidezäunen, es sei denn „Starkstrom“ hält ihn davon ab, mal zu sehen wie das Gras hinter dem Zaun wohl schmeckt.

Es gab wieder viele Teilnehmer. 10 aktive Pferd-Reiter-Pärchen und etliche Zuschauer. Die Altersspanne der Pferde war erstaunlich. Von 3jährigen bis über 20jährigen war alles vertreten.



Beim Einführungsgespräch berichtete Peter über verschiedene Zirkuslektionen und deren Aufbau und Struktur. Anschließend stellten sich die Teilnehmer vor und berichteten über

ihre Pferde, ihre Erwartungen an den Kurs. Zu meinem Bedauern gab es nur eine Teilnehmerin die sich schwerpunktmäßig für den Teil Horsemanship interessierte.

Es gab Gruppen von 2 bis 4 Teilnehmern und je zwei Durchgänge am Tag.

Dann war ich an der Reihe. Aufgabe: Salty führen. Einfach. Oder?????????????



Natürlich hatte Peter wohl sofort gesehen, dass ich nicht so ganz der Leithammel war. Mit guten Erklärungen und praktischen Übungen wurde vermittelt: wie zeige ich Körpereinsatz? Körperhaltung? Blickkontakt aggressiv und defensiv? Oder z.B. wie richte ich ein Pferd rückwärts, schicke es von mir weg, wenn es zu aufdringlich wird? Mir wurde schnell klar, dass ich noch Einiges in der Partnerschaft mit Salty zu klären habe. Anfänglich hatte ich auch etwas Hemmung zu agieren, da ja so viele AUGEN auf mich gerichtet waren.

Am zweiten Tag entschied ich mich für den Teil Zirkuslektionen. Bei der Arbeit am Podest musste ich erst

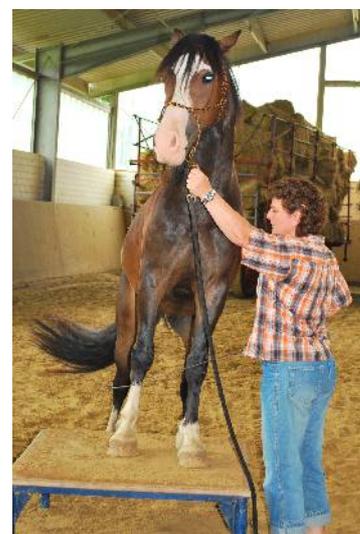
wieder einmal Salty dazu bringen mir zuzuhören und nicht im Alleingang, sondern auf mein Kommando zu reagieren. Ich hatte Erfolg. Geht doch! Salty sollte auch das Kompliment mit Hilfe der Fußblonge erlernen. Dirk und Peter mussten hier Hand anlegen. Mir war das zu heftig, musste ich doch sehen wie mein Pferdchen mit Hilfe von Strick und Leckerchen in die „Knie“ ging..... schnief.

Alle anderen Teilnehmer hatten auch tolle Lektionen mit ihren Pferden erlernt oder auch schon zeigen können.





- Das sitzende Pferd
- Das steigende Pferd
- Das liegende Pferd
- Anfang, erste Schritte spanischer Schritt
- Kompliment
- Vorderbeine auf Kommando kreuzen
- Teppich aufrollen
- Gegenstände apportieren
- Das Pferd sagt nein oder ja
- Podestarbeit
- Bälle bewegen



Ich habe bestimmt noch etwas vergessen.

Es war interessant zu sehen, welche Fortschritte jedes Pferd, egal welchen Alters, innerhalb dieser 2 Tage gemacht hat. Peter hat jeden gut angeleitet zur Weiterarbeit.

In der abschließenden Gesprächsrunde hatte jeder noch mal die Gelegenheit seine Eindrücke oder auch Kritik zu äußern.

Natürlich waren alle zufrieden.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich noch mal für die gute Organisation bei Heike Worm und allen Helfern und Photographen bedanken.

Nach soviel INPUT waren Salty und ich erst einmal kaputt.

Wir arbeiten dran. In diesem Sinne.

Die „Aufgeregte“ Karola.



WIR UNTERWEGS

VFD ORIENTIERUNGSRITT AM 15.08.2009

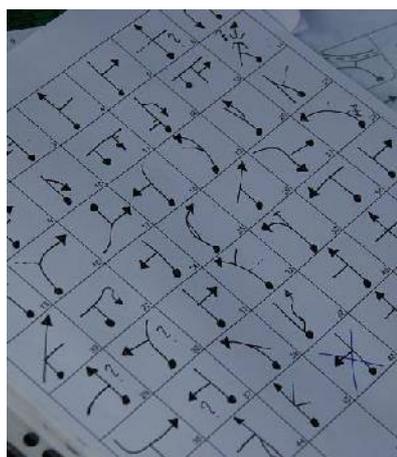
Ein Bericht von Astrid Rühl

In einem spontan zusammengewürfelten Team – bestehend aus Britta mit Kemal, Meyke mit Risa, Danja mit Badiha, Astrid mit Oma und Susanne mit Lintford – starteten wir an einem herrlich sonnigen Samstag Morgen zum VFD-Orientierungsritt im Essener Süden. Die Rallye bestand nicht nur aus einem kniffligen

Orientierungsritt nach „chinesischen Zeichen“, im Anschluss daran musste noch in einem theoretischen Teil ein Bogen mit Fragen zum Thema Pferd sowie ein Kriminalfall – eine Flugzeugentführung - aufgeklärt werden. Über 50 Reiter in 16 Teams - darunter auch Ruhrpott-Reiterin Sandra Loffeld alias *Zippe* mit ihrer Stute Nariz – waren dabei.



Am Startpunkt bekam jedes Team eine Karte mit „chinesischen Zeichen“, nach denen der richtige Weg gefunden werden musste. Zu erkennen war immer nur die Richtung, in die geritten werden musste, aber



nicht wo man sich genau befand. Das Ganze stellte sich als ganz schön knifflig heraus. Obwohl Meyke und ich uns sehr gut auskannten, war es teilweise sehr sehr schwierig, genau die richtige Route herauszufinden. Am Rande der Strecke waren weiße Pappschilder mit Buchstaben darauf versteckt, welche vom Team notiert werden mussten. Anhand der Reihenfolge der Buchstaben konnte im Nachhinein erkannt werden, ob die Gruppe die richtige Strecke in der richtigen Reihenfolge geritten wurde. Sowohl fehlende Buchstaben, als auch Fehler in der Reihenfolge gaben Abzüge.

Wir waren nicht das einzige Team, welches sich einmal komplett auf dem „Holzweg“ befand. Viele irrten mit fragenden Gesichtern umher und rätselten, an welcher Stelle sie sich wohl verirrt hatten.

Nachdem wir dann schon einen, doch recht großen, falschen Schlenker geritten waren, entschlossen wir uns dazu, genau zu der Stelle zurückzureiten, wo wir uns wohl vertan hatten. Dort überlegten wir dann noch einmal ganz genau und enträtselten so nun doch die heimtückischen chinesischen Zeichen! Wir befanden uns also wieder auf dem richtigen Weg und konnten so den Ritt weiter fortsetzen.

Die Strecke führte uns über kleine Sträßchen, schmale Reitwege und durch das typische Auf und Ab im Essener Süden. Nach zwei Stunden Reitzeit erreichten wir dann endlich die kleine Verpflegungsstation,



bei der sowohl Reiter, als auch die Pferde reichlich zu trinken bekamen. Oma nahm den Eimer Wasser dankend an und schlürfte zufrieden einige Liter weg.

Von da an ging es relativ zügig und problemlos weiter. Die chinesischen Zeichen waren gut zu entschlüsseln. Jetzt mussten nur noch weiterhin alle Buchstaben gesammelt werden. Bei all dem lustigen Gequatsche in unserem Team war es gar nicht so einfach, die zum Teil doch recht stark versteckten Schilder zu entdecken. Die

Strecke führte uns noch einmal stark bergauf, vorbei an schönen abgemähten Feldern bis hin zum Ziel.

Nach 3 Stunden Reitzeit und fast 20 km Strecke kamen wir gut gelaunt zurück und entschlossen dann, zunächst die Pferde nach Hause zu bringen.



Anschließend stärkten wir uns am reichhaltigen Grill- und Kuchenbuffet und starteten dann mit dem theoretischen Teil der Rallye. Der Fragebogen stellte uns vor keine großen Herausforderungen. Gemeinsam lösten wir die zum Teil recht einfachen Pferdefragen, aber auch die gemeinen Scherzfragen konnten wir gut beantworten.

Der Kriminalfall dagegen brachte uns ganz schön ins Grübeln. Anhand von vielen Fakten, Personenbeschreibungen, Alibis und Zeugenaussagen zu einem entführten Flugzeug auf einzelnen

kleinen Zetteln mussten wir herausfinden, welche der dort genannten Personen, der oder die Entführerin war. Die Lösung des Falls ging auf Zeit. Am Ende kamen für uns nur noch zwei Personen als Entführer in Frage, aber leider „verhafteten“ wir die Falsche...

Die Flugzeugentführung stellte aber nicht nur unser Team vor eine unlösbare Aufgabe, so dass unser Gesamtergebnis, welches sich aus dem O-Ritt, den gefundenen Buchstaben, dem Fragebogen sowie dem Kriminalfall errechnete, am Ende doch noch für den 5. Platz reichte. Als Gewinn gab es eine Medaille, eine große Tüte Apfelleckerchen sowie einen kleinen Gruppengeldgewinn, welchen wir gerecht untereinander aufteilten.



Insgesamt war es eine sehr schön gelungene Rallye. Das Wetter war bombastisch, die Bremsen waren an diesem Tag ausgeflogen und unser Team war äußerst harmonisch.

Vielen Dank dafür sagen Astrid und Oma



SD WAR'S

SOMMERFEST 2009 – UND EINE RADTOUR MIT HINDERNISSEN...

Ein Bericht von Heike Worm

Mein Zeitplan am Tag unseres Sommerfestes war eng gestrickt: Wohnung aufräumen, einkaufen, Salat machen, Hefeteig für's Brot ansetzen und das Pferd musste auch noch versorgt werden. Aber, wie sollte es anders sein, mein Zeitplan geriet ins Wanken, als ich zum Einkaufen fuhr. Am Leergutautomaten und an den Kassen lange Schlangen und ein Umtausch *ARRRRRGGGGGGGGHHHH*. Ab nach Hause, misten und Futter fertig gemacht, schnell unter die Dusche und die Fressalien schon mal zur Sommerfest-Location gebracht. Ich war wieder einigermaßen im Plan, tja bis.....

..... bis ich Veras und meinen Drahtesel entstauben und mit den restlichen Sachen bepacken wollte. Meiner war fertig, aber, oh Schreck, wo war Veras Fahrrad abgeblieben? Wir hatten noch 20 Minuten und der Drahtesel war verschwunden. Geklaut, war mein erster Gedanke. Aber wer sollte es schon in dieser versteckten Ecke finden. Es stellte sich heraus, dass unsere Stallhilfe es sich "nur mal kurz ausgeliehen" hatte. Nur gab es ein Problem: Das Fahrrad war in der Firma eingeschlossen und vor Montag konnte man nicht hinein. Na toll, und jetzt? Meike K. war die Retterin in der Not und stellte ihr Fahrrad zur Verfügung. Und los ging es zur Sommerfest-Location, bis.....

..... bis auf halber Strecke mein Drahtesel die Zusammenarbeit verweigerte. Er hatte eine heftige Blockade im Hinterteil. Nach einigen gezielten Tritten von Vera in die Pedale löste sich die Blockade,



leider auch der Antrieb (man bin ich froh, dass sie mein Pferd nicht so bearbeitet) aber so konnte ich das Rad wenigstens schieben, was vorher unmöglich war. Mit einiger Verspätung erreichten wir unser Ziel. Uwe, unser Fachmann für Drahtesel, nahm sich meines Problems an und brachte ihn einigermaßen wieder auf Vordermann. Mir war die Sache aber nicht ganz geheuer und so nahm ich gerne das angebotene Rad von Karola für die Radtour in Anspruch. Mit 40minütiger Verspätung radelten 14 Erwachsene und 2 Kinder los. Die Strecke führte entlang des Üttelsheimer Sees, zum Rhein und durch die Binsheimer Felder.

Unser Ziel war das Krauthaus Heesenhof in Rheinberg, bekannt für leckeren Kuchen und, je nach Saison, für Erdbeeren, Spargel und was ein Bauernhof noch so alles bietet. Alle freuten sich schon auf ein Stückchen hausgemachten Kuchen, man konnte ihn fast schon auf der Zunge schmecken, bis.....

..... bis wir kurz vor dem Ziel noch einen kleine Notstopp einlegen mussten, da Tom sich bei einem Sturz das Knie aufschlug. Zum Glück hatte er sich sonst nichts getan und mein kleines 1.-Hilfe-Päckchen hatte ich auch mit, so konnte Tom fachmännisch verbunden werden. Leider konnte er so nicht mehr mitfahren. Also, Tom auf den Gepäckträger, Kinderfahrrad als Handfahrrad und nach einigen Minuten erreichten wir dann die Pausenstation. Hier wurde sich erst einmal gestärkt und die Kinder bekamen ihr Eis. Der erste Schrecken war schnell vorbei.

Nun musste unser Taxidienst (Danke Dirk) einspringen und Tom und das Rad abholen, so dass wir anderen weiterradeln konnten. Da es mittlerweile schon ganz schön spät war, wurde die Strecke kurzerhand abgekürzt und wir kamen pünktlich zum Essenfassen an. Puhhh, was für ein Tag. Jetzt konnten wir alle entspannen und einen schönen Abend genießen, bis.....



..... bis, nein Quatsch, alles in Ordnung. Der Garten von Familie Schmitz war sehr schön hergerichtet mit Pavillons, Tischen, Bänken, vielen Kerzen. Hier konnten wir gemütlich essen und quatschen, keiner hat sich mehr verletzt, alles war gut 😊 Es gab allerhand Leckereien an Salaten, Saucen, Brot und jeder brachte sein Grillgut mit. Auch an Nachtschinken und Knabberkram wurde gedacht. In diesem Jahr gab es wieder viele Anmeldungen, so dass es ein schöner,

lustiger und laaaaaaanger Abend wurde ☺

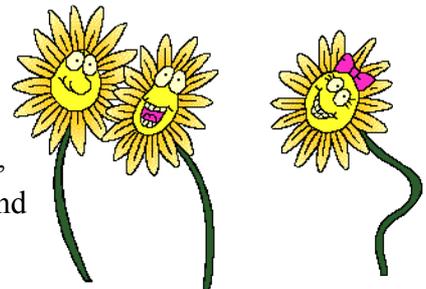
(Ich glaube, die letzten verließen kurz nach 1.00 Uhr morgens das Schlachtfeld).



An dieser Stelle: Herzlichen Dank an Karola und Dirk für die Organisation und das wir so eine schöne Garten-Sommerparty hatten.

Teilnehmer der Radtour: Melanie und Michael, Birgit und Uwe, Antje und Detlef, Kiki und Bernd, Katja, Oli, Leon und Tom, Meike und Marc, Vera und ich.

Zum Sommerfest erschienen dann noch: Simone, Jörg und Sarah, Claudia, Thorsten und Stefan, Britta und Uwe, Claudia K., Astrid und Alex (zeitweise), Nicole, Manuel, Daniel und Julian, Sabine, Simone und Christoph, Werner und unsere Gastgeber Dirk, Karola und Kathrin waren natürlich auch da.



Ich hoffe niemanden vergessen zu haben. Man möge es mir verzeihen, wenn doch.

Eure "Radelführerin"

Heike



SO WAR'S

KARTE. KOMPASS. GPS

Ein Bericht von Dirk Schmitz

Sich mit Karte und Kompass bewaffnet in deutschen Wäldern mühelos orientieren, der Traum eines jeden Reiters. Klappt leider nicht immer. Da kam mir der von Astrid organisierte Kurs gerade recht, zumal ich mir, ausreitetechnisch gesehen, für die Zukunft Einiges vorgenommen habe.

Am 04. Juli war es dann soweit. Treffpunkt war ein kleiner Parkplatz Nähe Rotbachtal. Alle Teilnehmer waren pünktlich, nette kleine Truppe, man kennt sich halt. Optimales Wetter.

Unser Kursleiter Jochen Bresch erschien auch alsbald und geleitete uns auf seine kleine, urige Anlage, auf der, außer Pferden, auch allerlei Federvieh zu Hause ist.

Kurzes Einführungsgespräch, jeder konnte sein persönliches Lehrgangsziel darlegen. Dann ging es schon los mit dem Verteilen des Kartenmaterials. Kompetent und mit viel Geduld erklärte uns Jochen Aufbau u. Funktion topographischer Karten, Vor- und Nachteile der verschiedenen Maßstäbe usw., usw. Alle arbeiteten fleißig mit, Jochen verstand es geschickt, jeden aktiv mit einzubinden. Nach kurzer Zeit konnten alle TN eine Karte von einem Schnittmuster unterscheiden.

Jetzt kam der Kompass an die Reihe. Aufbau, Funktion wurden erklärt, verschiedene Modelle herumgereicht. Einnorden von Kartenmaterial, Ermitteln von Marschzahlen mittels Kompass, praktische Übungen auf dem Gelände. Anhand einiger GPS Geräte wurden auch selbige erklärt. Zu meiner Schande muss ich allerdings gestehen, bei den GPS Geschichten nicht so wirklich aufgepasst zu haben, da mich der elektronische Schnickschnack nicht so wirklich interessiert. Ich stehe halt mehr so auf das Handwerkliche.....Der ein oder andere wird schon daraus seinen Nutzen gezogen haben. Interessant fand ich allerdings ein elektronisches Kartenprogramm. Da hat man sämtliche Karten auf DVD gespeichert und kann sich diese selber ausdrucken. Das steht jetzt ganz oben auf meiner Geburtstagsliste.



Mit unseren neu erworbenen Kenntnissen kam auch gleich ein kleiner Spaziergang an die Reihe. Schnell wurde jedem klar, Karte und natürliche Gegebenheiten müssen nicht automatisch übereinstimmen.

Hunger machte sich breit. Auf Jochens „Ranch“ wurde schnell ein Weg zum nächsten Ausflugslokal ausgearbeitet, welches wir auch nach einem halbstündigen Fußmarsch anstandslos gefunden haben. Gestärkt mit Kartoffelsalat und Würstchen wurden wir dann schon etwas leichtsinniger. Der Rückweg sollte ein anderer sein, mit möglichst vielen Bäumen um einen rum. Gesagt, getan, schon nahm das Unglück seinen Lauf. Nach relativ kurzer Zeit, stiefelten wir mit kurzen Hosen orientierungslos im Unterholz herum. Nur gut, daß wir unsere Pferde zu Hause gelassen hatten. Mein persönliches Resümee: Kurze Hosen und Brennesseln passen nicht wirklich gut zusammen!!!! Auch ist ein Kompass im unübersichtlichen Gelände nicht so eine große Hilfe. Locker und entspannt führte uns Jochen zur nächsten Straße, auf dem Rückweg haben wir dann wieder viel gelacht.

Bei der Nachbesprechung wurde angedacht, dasselbe noch mal mit Pferd, in unbekanntem Gelände zu wiederholen. Ich persönlich fände es toll - mal sehen, ob es dazu kommt.

Mit dabei:

Michael und Melanie

Astrid

Britta

Andrea mit vierpfotiger Begleitung

Dirk

Kursleiter Jochen Bresch



Dirk Schmitz

DIE VIELFALT ARABISCHER PFERDE KAUBER PLATTE CHAMPIONAT 2009

Ein Bericht von Britta Nehrenheim

Anfang August fand auf dem Gestüt Kauber Platte nach einer Pause von 10 Jahren erstmalig wieder das Internationale Kauber Platte Championat statt. Mit einer internationalen C-Schau, einer internationalen B-Schau und einem Gala-Abend lockten die Veranstalter viele interessierte Araberzüchter und –freunde an. Zuerst nicht geplant, aber dann auf Initiative von Ina Baader doch stattfindend – ein 44 km langer Distanzritt, der gleichzeitig die 7. Etappe der Araber Weltweit Trophy 2009 darstellte und an dem 40 ReiterInnen (sogar aus der Schweiz) teilnahmen. Neben Stefan Zöllner, dem dreifachen Deutschen Meister im Distanzreiten, waren auch die zwei leistungsgeprüften Vollblutaraberhengste Nastaran und Nahdmi (www.gestuet-marbach.de) und Heike Blümel (B2-Kader Distanzreiten) am Start.



Loreley Fähre

Kauber Platte

Genau zwischen Mainz und Koblenz liegt das Städtchen Kaub rechtsrheinisch in Rheinland Pfalz. Hochoberhalb von Kaub findet sich ein Hochplateau, auf dem das Gestüt Kauber Platte mit seiner Zucht Arabischer und Englischer Vollblüter beheimatet ist (www.vollblutaraber.de).

Je nach Anreiserichtung beinhaltet die Anreise eine Überfahrt mit der Fähre (www.fahre-loreley.de) - Kostenpunkt mit Pferdeanhänger und Beifahrer ca. 8,-- Euro.

Araber Weltweit Trophy

Die Araber Weltweit Trophy (AWW Trophy) 2009 erhält das Siegerpferd (startberechtigt sind alle Arabischen Pferde), das im Rahmen der vorgegebenen 14 Wettkämpfe die meisten Punkte gesammelt hat, wobei es pro gerittenen Kilometer einen Punkt gibt. Über das Siegerpferd erscheint zudem ein Portrait in der Zeitschrift Araber Weltweit (www.araber-weltweit.de).

Kauber Platte Loreley Distanz

Bereits zum 6. Mal richtete die Organisatorin Ina Baader die Kauber Platte Loreley Distanz aus – für den 08.08.2009 konnte ein KDR (Kurzer Distanzritt) über 44 km genannt werden, der durch schöne Täler und Wälder unweit der Loreley führte und einige Höhenunterschiede zu überwinden hatte.





Für die teilnehmenden Pferde stand eine großflächige, saftige Paddockwiese zur Verfügung, auf der auch die Vor- und Nachuntersuchung stattfand. Durch das direkt angrenzende Zucht-Championat war für eine umfassende Verpflegung der ReiterInnen gesorgt, die bei der schriftlichen Vorbereitungsbesprechung an der Meldestelle direkt ein Teilnahmebändchen für das gesamte Event erhielten und so die Möglichkeit, von der Vielfalt Arabischer Pferde (inklusive Gala-Abend) möglichst viel mitzubekommen.

Zwischen 7.00 und 7.30 Uhr gingen die DistanzreiterInnen auf die Strecke, die zwei Checks und eine Pause von 45 Minuten beinhaltete.

Der Ritt hatte den Ruf *hart und schnell* zu sein – das Geläuf wechselte sich zwischen naturbelassenen Wald- und Wiesenwegen, Schotter und Asphalt ab, war aber insgesamt gut zu bereiten. Der Ruf der *Schnelligkeit* war darin begründet, dass zum einen natürlich Profireiter am Start waren, zum anderen begann die Pause hier direkt beim Hineinreiten unabhängig vom Puls und nicht, wie so oft vorgeschrieben, erst mit dem Pulswert von 64. Dennoch führten viele Starter ihre Pferde im Schritt in die Pause hinein.

Von den 40 teilnehmenden Pferden kamen insgesamt 36 in die Wertung – die ersten 5 Platzierten wurden im Rahmen der Zuchtschau im Ring geehrt, in dem alle Distanzreiter vorher eine Art Schaubild präsentierten, während die Moderatorin Grundsätzliches zum Thema Distanzreiten erzählte.

Ergebnisliste

(Platz, Name Reiter, Name Pferd, gerittene Minuten, gerittenes Tempo/Minute, Speed km/h)

1	Fritsch, Sabrina	Bobby	139	3,23	18,56
2	Zöller, Stefan	Antares	141	3,28	18,3
3	Fuchs, Sarah	Nastaran	143	3,33	18,04
3	König, Horst	Nahdmi	143	3,33	18,04
3	Wörz, Ralf	Sera	143	3,33	18,04
3	Banzhaf, Jürgen	Abakadabra	143	3,33	18,04
7	Gabriel, Laura	VPR Morena	163	3,79	15,83
8	Kraft, Doris	Madras	165	3,84	15,64
9	Friedrich, Elvira	Pagoda	171	3,98	15,09
9	Rössler, Oliver	Melayko	171	3,98	15,09
9	Klimkeit, Hanno	Aliene	171	3,98	15,09
9	Klimkeit, Klaus-Peter	Amira	171	3,98	15,09
13	Nehrenheim, Britta	Kemal Efendi	177	4,12	14,58
13	Gerdiken, Heike	Ricco	177	4,12	14,58
13	Klein, Gisela	Escada Grey	177	4,12	14,58
13	Ulrich, Nicole	Emperor 11	177	4,12	14,58
17	Drautzburg, Michael	Pamu	183	4,26	14,1
18	Socha, Jürgen	Iben Omar	185	4,3	13,95
18	Hefß, Jürgen	Bonito	185	4,3	13,95
20	Knoch, Wolfgang	Al Najma Ovid	189	4,4	13,65
20	Gockeln, Mathias	Jerry	189	4,4	13,65
22	Schaab, Christine	Bengaldesh	199	4,63	12,96
22	Pfaffhauser, Nadja	Sascha	199	4,63	12,96
22	Blümel, Heike	Nil Khaznah	199	4,63	12,96
25	Gruber, Achim	Freelander	207	4,81	12,46
25	Lipponer, Anette	Laetitia	207	4,81	12,46

27	Brunhöfer, Regina	Rashijd	211	4,91	12,23
28	Schmitt, Martina	Pearl	229	5,33	11,27
28	Roth, Bettina	Navajo	229	5,33	11,27
30	Jung, Jens	Salome	245	5,7	10,53
30	Rauscher, Silke	Angel	245	5,7	10,53
32	Castagnet, Christine	Grande Arabeque	256	5,95	10,08
32	Schulz, Stefanie	MH Proximo	256	5,95	10,08
34	Strehle, Lisa	Nebraska Monty	314	7,3	8,22
35	Peters, Manuela	Malek MP	329	7,65	7,84
35	Oldach, Nicole	Lucky	329	7,65	7,84
	Selbach, Claudia	Pia			
	Heß, Patricia	Rocket			
	Hertel, Peter	Gandalf			
	Wielath, Christine	Gaya			

Impressionen...



Danke...

Für ein schönes und abenteuerliches Wochenende ☺ !



Fotos: Yvonne Zürichs

Bericht: Britta Nehrenheim

Pferd: Kemal Efendi

ANTJE UND MURPHY AUF IHRER INSEL IN DER EIFEL

EIN BERICHT VON ANTJE ABENHARDT

Wie jedes Jahr führen wir auch diesen Sommer wieder für ein paar Tage in die Nordeifel, zu Trudi und Rolf, Station 59.

Für mich war es der schönste Aufenthalt seit vier Jahren. Mir persönlich ging es so gut wie schon lange nicht mehr und Murphy hat mir ganz oft gezeigt wie er sich freute, wieder bei Trudi zu sein.

Einen Tag vor der Abreise begann ich zu packen...ich packte den ganzen Tag und bereitete mich vor. (Das ist schon total untypisch, bin sonst einfach nur Frau Chaos) Nachdem ich Lebensmittel und Koffer gepackt hatte, fuhr ich zum Stall und räumte Murphys Sachen zusammen. Abends um elf Uhr war ich fertig, stolz auf meine erbrachte Leistung und in Vorfreude schwelgend....

Am nächsten Morgen traf ich mich sehr früh mit meiner Freundin Katrin am Stall. Nachdem wir vorbildlich den Reifendruck des Hängers prüften, packten wir auch ihre Sachen in den Bulli, holten die Pferde und fuhren los.

Nun konnten **WIR** es nicht glauben, wie gut ich vorbereitet war...!

Wir befanden uns also quirlig quatschend im Transporter, hinten im Hänger die Traumpferde Murphy und Duifke und nach drei Stunden waren wir da. Auf der A1 hatte es noch in Strömen geregnet, aber in Wintzen schien die Sonne. Wenn Engel reisen... ;-)

Wir luden die Ponys aus und brachten sie auf eine Weide. Murphy rannte und buckelte erst mal rum, bevor er die Nase ins Gras setzte. Währenddessen wurden wir von Rolf begrüßt und erzählten uns erst mal die vergangenen Tage und Wochen...dann stieß Trudi dazu, die herzlichst begrüßt wurde. „Geduld ist eine Tugend...“, also begann ich schon mal den Hänger zu säubern. Danach folgte der Rest des Ankommens. Ca 1 ½ Stunden später befanden wir uns Kaffee trinkend in der Küche „unserer“ Wohnung. Ich war erledigt.

Zwischenzeitlich mussten wir noch die Ponys auf eine nicht reservierte andere Weide bringen. Wir dachten wir würden die Pferde jetzt damit ärgern, doch „Pustekuchen“, Murphy trabte freudig auf mich zu, den Hang hinab und sagte: „Mensch Antje ist das nicht toll, das wir wieder hier sind? Danke! Was machen wir jetzt?“ Ich habe mich so über mein Pony gefreut! Er ist einfach süß.



Unsere „Insel“ sieht so aus: Jeder hat sein eigenes Schlafzimmer, Antje ist der Koch und Berittführer, Katrin der Weide- und Futtermanager (Arbeitsbeginn 6.30 Uhr) und Frühstücksvorbereiter. Die Couch wird ausgezogen, Bücher, Chips und Wein werden bereit gestellt, der Klodeckel immer runtergeklappt, weil ich so streng bin. ;-)

Die Wohnungen von Trudi sind immer 1a sauber, Betten bezogen, und Begrüßungsbonbons auf dem Tisch. Ach, ich komme so gerne da an...

Am ersten Abend sind wir gemeinsam mit Trudi unsere „N-A-runde“ geritten. (nachdem wir in unserem 1. Urlaub den Eifelnacktreiter trafen und wir nun wissen wo seine Pferde ihr Winterquartier haben und wie er so „tickt“, wird diese Runde immer so genannt) Es war ein ganz toller Ausritt, in bester Gesellschaft und schönstem Wetter. Nach ca. zwei Stunden waren wir wieder zurück und brachten die Pferde in ihren schönen, großen Offenstallpadock, den sie sich immer freundlich teilen. Hier fraßen sie zufrieden ihr duftendes Eifelheu und wir freuten uns noch immer, endlich wieder dort zu sein.

Abends gingen wir noch spazieren, was in Wintzen eher Sport gleicht, als Entspannung. Wir besuchten Trudis Pferde auf einer weiteren Weide und sammelten Golfbälle. Jemand hatte Abschlüge auf Rolfs Heuwiese geübt und wir sammelten sie alle auf, zwei Abende lang. Das hat total Spaß gemacht! Die Wiese war frisch gemäht und schimmerte gelbgrünlich, die Bälle waren gelb. Ich fühlte mich wie ein Kind, an Ostern und Weihnachten zugleich. Ich glaube es waren über 30 Stück.



Am 2. Tag ritten wir alleine aus und versuchten mal wieder uns von Fremden fotografieren zu lassen, was immer wieder für Überraschungen sorgt, denn manchmal gab es gar kein Bild ;-)



Diese Runde war entspannend, doch Murphy konnte schon kein Bergabreiten mehr ertragen. Ich merkte deutlich eine Verspannung vom Vortag. Ich frage mich immer wieder wie Wanderreiter, untrainiert, einfach so in die Eifel kommen und tagelang reiten ... aber dazu später mehr. Außerdem besuchten wir an diesem Tag eine Bekannte, die Welsh Cobs züchtet. Ich hatte mich schon in ein Foto von meinem zukünftigen Therapiepferd verliebt und wollte Freddy nun kennenlernen. Ja was soll ich sagen? Jetzt waren Katrin **und** ich verliebt und führen

am nächsten Tag auch gleich noch mal hin. Doch leider bin ich nicht reich und ein 2-Jähriger kann sich sein Futter auch noch nicht selber verdienen. Also mussten wir uns Freddy wieder aus dem Kopf schlagen.

Am 3. Tag ritten wir mit einer Freundin von Trudi aus. Murphy zeigte mir auch hier deutlich, dass es ihm nach einer Stunde reichte und bog immer selbstbewusst in Abkürzungen ein, das schlaue Pony. Für diese Runde haben wir noch keinen Namen, doch diesmal habe ich mir den Weg eingepägt und werde ihn nächstes Mal nachreiten. Er gefällt uns so gut, da hier Teilstücke mitten durch den Wald gehen, schön schlängelnd um die



Bäume. Am 4. Tag machten wir eine Wanderung nach Schleiden und ließen die Pferde stehen. Das war anstrengend und zur Belohnung sollte es ein Eis in der Eisdiele geben. Doch das war keine Eisdiele, wie wir sie kennen ... Ich gab mein matschiges Etwas zurück und bezahlte nur die Getränke. Fürs Zuvorkommen und Freundlichkeit gab es auch 0 € Trinkgeld!

Am frühen Abend packten wir unsere sieben Sachen und fuhren leider schon nach Hause. Dieser Aufenthalt auf unserer Insel war leider viel zu kurz. Beim nächsten Mal werden wir länger bleiben, die N-A-runde erst am 2. Tag reiten und am 3. Tag dürfen die Ponys wieder ruhen.

Was mir besonders an diesem Urlaub gefallen hat, war die Tatsache, dass diesmal kaum Wanderreiter dort waren. Ich kann es nämlich kaum ertragen mit ansehen zu müssen, wie die Pferde am nächsten Tag, völlig verspannt wieder ran müssen. Sie können kaum die Hufe geben, gucken unglücklich und drücken den Rücken weg, wenn die Reiter dann kalt aufsteigen. Dafür sollte es unbedingt Kontrollen geben! Wir haben uns schon so oft mit Wanderreitern dort unterhalten und sie gefragt, wie genau sie ihre Pferde denn trainiert haben. (Wenn man daheim keine Berge hat) Sie sagen einem ganz ehrlich ins Gesicht, dass sie kaum trainiert haben, oder ein wenig mehr im Gelände waren. Die Pferde müssten da halt durch.

Wenn Trudi mit ihrer Freundin einen Wanderritt dort macht, trainieren sie so drei bis vier Wochen, mindestens jeden zweiten Tag und deren Pferde sind die Berge ja gewohnt.

Ich finde das unglaublich, dass Viele einfach drauflos reiten und sich dann auch noch in den Touren völlig verschätzen. Sie müssen sich dann irgendwo abholen lassen, oder kommen mitten in der Nacht an. Es kommt auch vor, dass Pferde schlechten oder gar keinen Hufschutz haben, und dass sie selten mal geführt werden. Es gibt natürlich auch wenige gute Ausnahmen, die ihre Pferde wie Partner behandeln, das konnten wir allerdings eher selten beobachten. Auf der Internetseite von www.eifelzupferd.de stehen alle Regeln bezüglich des Wanderreitens, doch wenn's keiner kontrolliert, nützt es wohl eher wenig.

Bei jedem O-Ritt gibt es einen Vet-Check, bei Wanderritten sollte es das auch unbedingt geben! MEINE MEINUNG.

Wir werden dabei bleiben und nur Tagesritte von unserer „Insel“ aus starten. Hier haben wir Ruhe und können noch viele tolle Unternehmungen von dort aus starten. Es wird wohl noch einige Jahre dauern, bis wir mal einen Miniwanderritt wagen werden.



Es grüßen Euch, Antje und Murph!

REITEN / LONGIEREN UNTER PHYSIOTHERAPEUTISCHEN GESICHTSPUNKTEN

EIN BERICHT VON MEIKE MÜLLER

Am 26.07.2009 pünktlich um 10 Uhr trafen sich die fünf Teilnehmer (darunter auch ich und Harry) und Lou Schnitzler zur Theorieeinheit. Lou erklärte die Anatomie des Pferdes und einige Teilnehmer erlebten bereits hier die ersten Aha-Momente (der lange Rückenmuskel ist KEIN Tragemuskel)!

Ausführlich beschäftigten wir uns mit der „Statik“ des Pferdes und der daraus resultierenden Auswirkung auf unsere Arbeit mit den Pferden.

Dann konnte auch schon der praktische Teil losgehen. Manche Teilnehmer wollten nur longieren, manche nur reiten und manche beides. Da der Kurs aus zwei praktischen Einheiten bestand, war dies ohne weiteres möglich. Los ging es mit longieren. Nachdem sich alle mit dem Equipment vertraut gemacht hatten (Longe, Gurt, Gerte und ganz neu: ein etwas umgestaltetes Sidepull sowie selbstgemachte Dreieckszügel) ging es auch schon los.

Genauere Inhalte des Kurses jetzt hier runterzuschreiben macht wenig Sinn, denke ich!

Mein Tip: Bei Gelegenheit selber mal einen Kurs besuchen!



Viele Erklärungen und Schweißstropfen später, war der Kurstag wie im Flug vergangen. Alle Teilnehmer, und ich behauptete mal auch alle Pferde, waren zufrieden und Lou war es nach eigener Auskunft auch!

Es war ein schöner Tag bei herrlichem Wetter auf dem Dehnenhof in Duisburg. DANKE an Claudia für die Gastfreundschaft, DANKE Vera für die Orga, DANKE an Lou für den tollen Kurs und DANKE Pizzataxi für die göttliche Pizza! ☺

Meike & Harry



HUFEISEN PRÜFUNGEN AM 14.08.2009

Prüfung vom 14.08.2009

Ort: Arche, Bottrop

Ausbilderin: Susanne Kolodziejski (Mitglied RR e.V.)

Prüferin: Nicola Große-Venhaus

Das **KLEINE HUFEISEN REITEN** bestanden:

Verena Störmann, Frederike Boeff, Maria Klanten, Marco Riebeling

Das **GROBE HUFEISEN REITEN** bestanden:

Claire Wilkat, Lucia Flick, Jule Kemper, Paula Fittkau-Koch, Anabel Jimenez-Velasko, Nadine Maganiec



Herzlichen
Glückwunsch!



TIERGOTTESDIENST 2009 - IMPRESSIONEN





Liebe Mitglieder!

Nach erfolgreicher Organisation des Tiergottesdienstes können wir sehr zufrieden sein. Einen Dank möchte ich aussprechen an alle Helfer, die nicht an den Verein gebunden sind. Für die Korrespondenz ein Dankeschön!

Den Mitgliedern, die beim Aufbau geholfen haben, ebenfalls ein Dankeschön! Bei schönem Wetter war der Tiergottesdienst eine runde Sache. Nach Abschluss der Abrechnung konnten wir 1.800,00 Euro an die Kinderkrebsklinik überweisen. Ich bin sehr zufrieden, dass die Arbeit sich wieder gelohnt hat!

Für den Tiergottesdienst 2010 habe ich den **13. Juni 2010** vorgesehen. Ich bitte Sie, sich diesen Termin schon zu notieren, so dass dann mehr Ruhrpott-Reiter anwesend sein können.

Ich arbeite jetzt schon an den Vorbereitungen.

Ich grüße mit reiterlichem Gruß
Ehrenvorsitzender
E. Siemkes



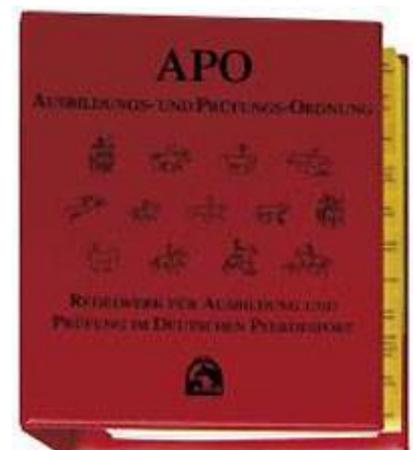
AKTUELLES

NEUE APO AB NOVEMBER 2009

Die APO (Ausbildungs- und Prüfungsordnung) ist das Regelwerk für die einheitliche Ausbildung und Prüfung im Pferdesport in Deutschland. Beschrieben werden hier die Abzeichenprüfungen, die Prüfungen für Ausbilder und Turnierfachleute, die Ausbildung für Fachberater Ausrüstung, für Pferdepfleger und Fachkräfte im therapeutischen Reiten. Der Berufsausbildung im Pferdesport ist ebenso ein Kapitel gewidmet wie der FN-Kennzeichnung von Betrieben und Vereinen.

Die APO wird ständig weiterentwickelt. Die neu überarbeitete APO hat ab dem 01.01.2010 ihre Gültigkeit und bringt einige Änderungen mit sich, die wir im nächsten RRM vorstellen werden.

Die neue APO ist ab November 2009 im Handel erhältlich.



RRPress

BUCHTIPP – STRESS BEI PFERDEN

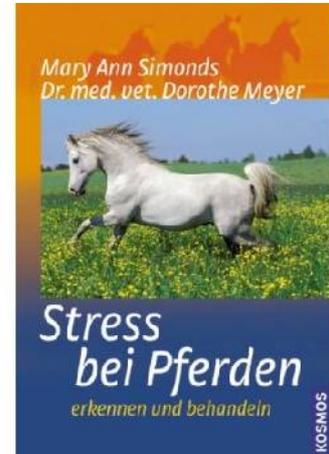
VON BRITTA NEHREHEIM

Stress bei Pferden

erkennen und behandeln

von Mary Ann Simonds und
Dr. med. vet. Dorothe Meyer

Kosmos-Verlag, 24,90 €



„Nach einer wissenschaftlichen Untersuchung haben junge Rennpferde die höchste Anzahl an Magengeschwüren, aber bei den älteren Rennpferden sind sie selten. (...) Aber bei den Dressurpferden haben wir das genaue Gegenteil: Kaum junge Pferde mit Magengeschwüren, aber die älteren Pferde der hohen Klassen haben die höchste Anzahl an Magengeschwüren unter allen Pferden dieses Alters, gleich welcher Sportdisziplin. (...) Viel zu viele Springpferde springen aus Angst. (...) Poloponys haben bei all ihrem körperlichen Stress und wahrlich selten passender Ausrüstung erstaunlich wenig Stress im Vergleich zu anderen Pferden in anderen Reitsportdisziplinen.“

Umschlagtext:

In einer perfekten Welt würden Pferde gemeinsam als Gruppe auf einer saftigen Weide zusammenleben. Sie hätten viel Platz zum Spielen, Galoppieren und sich Wälzen. Und wenn man sie reiten würde, dann immer in Sichtweite ihrer Freunde. Doch die perfekte Welt existiert für die meisten Pferde genauso wenig wie für die meisten Pferdebesitzer. Isolierte Boxenhaltung, kein Weidegang, wenig Bewegung - all das bereitet Stress! Wie man ihm vorbeugen, ihn erkennen und bewältigen kann, zeigt dieses Buch anhand zahlreicher Beispiele und Lösungsansätze. Stresssymptome wahrnehmen. Stress vermeiden: in der Haltung, im Umgang, beim Reiten, Transportieren und in der Zucht. Neue Erkenntnisse aus der Stressforschung.

"Über die Jahre bin ich vielen Menschen begegnet, die ihre Pferde zutiefst lieben und alles für sie tun wollen, die aber Stresssymptome bei ihren Pferden entweder nicht erkannt oder ignoriert haben. Es ist an der Zeit, unsere Gedankenmuster zu ändern. Dieses Buch macht Sie aufmerksamer und verantwortungsbewusster für den Stress Ihres Pferdes und für Ihren eigenen!"

Mary Ann Simonds



IHRE WERBUNG IM RUHRPOTT- REITER- MAGAZIN



Das Ruhrpott-Reiter-Magazin ist das offizielle Organ des Freizeitreiter-Vereins Ruhrpott-Reiter e.V. und erscheint ¼ jährlich.

Aufgrund der stetig steigenden Mitgliederzahl und erhöhter Nachfrage besitzt das Magazin mittlerweile eine Auflage von 180 Exemplaren.

Der Verein bietet allen Interessierten gegen einen geringen Unkostenbeitrag die Möglichkeit der Werbung im RRM.



Alle unsere Mitglieder erhalten das Magazin kostenlos. Eine weitere Verteilung erfolgt an Abonnenten, Vereinsfreunde, andere Vereine, Sponsoren, Futtermittel- und Reitsportgeschäfte etc.

Die meisten Empfänger sind Pferdebesitzer. Ein Magazin wird oft von Hand zu Hand gereicht und findet sich nicht selten in einem der vielen Reiterstübchen wieder.

Seit 2007 ist das RRM auch online auf www.ruhrpott-reiter.de abrufbar und wird per pdf-Datei an viele interessierte Pferdefreunde verschickt und findet so eine noch weitere Verbreitung.

Anzeigekosten:

Bis zu ¼ seitig:	7,00 EUR
Bis zu ½ seitig:	12,00 EUR
Ganzseitig:	17,00 EUR

Diese Einnahmen kommen zu 100% der Erstellung des RRM's zugute und tragen dazu bei, die Auflage weiter zu steigern.

Interessierte Werber
wenden sich bitte an:

FRV Ruhrpott-Reiter e.V.
Tel.: 0203/3955551
rrm@ruhrpott-reiter.de

RUHRPOTT-REITER-SHOP

Liebe Mitglieder,
unser Shop ist noch gut gefüllt und kann euch mit allen Vereinsartikeln versorgen!
Unsere Damenshirts sind momentan in allen Größen lieferbar (S-XL).



18,00 Euro

Die Plot-Aufkleber, Emblem oder Internetadresse sind in beiden Schriftarten (Arial und Playbill) und allen Farben (schwarz, silber, gelb) vorrätig.

Bilder könnt ihr auf unserer Homepage www.ruhrpott-reiter.de unter RR-Shop sehen. Preis je Aufkleber 2,00 Euro.

Unsere silbernen Niet-Pins mit schwarzem Emblem machen aus jeder Trense ein Schmuckstück. ☺



2,50 Euro



5,00 Euro

Unsere Kaffeepötte warten auf ihren Einsatz bei Euch!



5,00 Euro

Die Kaffeepötte sind spülmaschinenfest!

Auch unsere Baumwolltaschen sind komplett vorrätig.

Bei Interesse Mail an: RRShop@ruhrpott-reiter.de

Wir freuen uns auf Eure Bestellungen. ☺

TERMINE DES FRV RUHRPOTT-REITER E.V.

2009 / 2010		
11.10.2009	Herbsttritt , Essen (Warteliste!)	astrid_ruehl@web.de
04.11.2009	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Gaststätte Liesen, Hufstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 l.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
07./08.11.2009	Klassisch-barockes Reiten mit Anke Ziegeist, Issum Warteliste!	danja.moschnitschka@gmx.de
11.2009	St.Martin(a) reitet für die Kinderkrebsklinik	Edgar Siemkes, Tel.0203/444903
11.2009	St.Martinszug , Duisburg-Marxloh	Edgar Siemkes, Tel.0203/444903
15.11.2009	Gymnastizierendes Springen mit Annika Gamerad , Issum	info@ruhrpott-reiter.de
21.11.2009	Erste-Hilfe-Kurs am Pferd	Tel.01520/5121705 l.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
29.11.2009	Weihnachtsbasar August-Bebel-Platz , Duisburg-Marxloh	Edgar Siemkes, Tel.0203/444903
30.11.2009	Backen mit Kindern Bürgerhaus Neumühl, Otto-Hahn-Str. 49, 47167 Duisburg	Jugendwart@ruhrpott-reiter.de
04.12.2009	Weihnachtsfeier in Moers	Tel.02841/ 53016 freizeitreiten@ruhrpott-reiter.de
01/2010	Vorstandssitzung (auf Einladung)	Tel.01520/5121705 l.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
23.01.2010	Jahreshauptversammlung ab 19 Uhr, Duisburg-Hamborn Gaststätte Liesen, Hufstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 l.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
03.02.2010	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Gaststätte Liesen, Hufstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 l.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
03.03.2010	Reiter-Stammtisch oder Themenabend	l.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de

Allgemeine Terminanfragen bitte per Email an die Redaktion: redaktion@ruhrpott-reiter.de
Für Terminänderungen und/oder kurzfristige Terminverschiebungen übernimmt der Verein keine Gewähr!

EXTERNE TERMINE 2009/2010

Zeitraum	Veranstaltung	Infos	Homepage
07.- 10.10.2009	Trainerassistentenlehrgang	info@wrfs.de	www.wrfs.de
09.10.2009	Seminar "Gebisse und ihre Wirkung"		www.lrfs.de
11.10.2009	Glandorfer Distanzritt und Fahrt		www.glandorfer-windmuehlen-distanz.cms4people.de

12.- 16.10.2009	Angie-2/3-Kurs, Langenfeld	violettaberger@freenet.de	
12.- 16.10.2009	Wanderreitabzeichen I	Achim.Huckel@t-online.de	www.listerhof.de
16.- 18.10.2009	Messe: Hund und Pferd, Dortmund		www.hund-und-pferd.de
18.10.2009	Teuto Cup 2009 (Mounted Games) in Glandorf	gaby.keuter@web.de	
18.10.2009	Trail- und Horsemanship-Kurs mit Lou Schnitzler in Kevelaer		www.freizeitreiter-niederrhein.de
21.- 25.10.2009	Allgemeiner Reken-Reitkurs	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
22.- 25.10.2009	Herbstlaub-Trail	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de
23.- 25.10.2009	Reiterpasslehrgang	info@wrfs.de	www.wrfs.de
24.- 25.10.2009	Dual-Aktivierung mit Michael Geitner	tijssens@gft-eg.de	www.pferdland-lei.de
24.- 25.10.2009	Basispaß, Longierabzeichen IV, Longierabzeichen III in Dülmen	Janine.Steingens@jva-gelsenkirchen.nrw.de	www.osteopathiezentrum.de
31.10.2009	TTTeam-Einführungskurs, Langenfeld	violettaberger@freenet.de	
31.10.2009	Tag des Unterrichtens	0160/1539259	www.lrfr.de
06.- 08.11.2009	Longe/Doppellongearbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
07.- 08.11.2009	Rinderarbeitskurs in Neunkirchen	acc@struthof-capito.de	www.struthof-capito.de
13.11.2009	Vorbereitungsseminar Tr.C	info@wrfs.de	www.wrfs.de
13.- 15.11.2009	Reiterpasslehrgang	info@wrfs.de	www.wrfs.de
14.- 15.11.2009	Rinderarbeitskurs in Neunkirchen	acc@struthof-capito.de	www.struthof-capito.de
15.11.2009	Trail- und Horsemanship-Kurs mit Lou Schnitzler in Kevelaer		www.freizeitreiter-niederrhein.de
20.- 22.11.2009	Schlecht-Wetter-Trail	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de
21.11.2009	TTouch-Intensivkurs, Langenfeld	violettaberger@freenet.de	
26.- 29.11.2009	Caprilli-Test/Training & Vorbereitung	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
05.12.2009	Seminar, Langenfeld	violettaberger@freenet.de	
05.12.2009	Vorbereitungsseminar Tr.C	info@landesreitschule.de	www.landesreitschule.de
05.- 06.12.2009	Nikolausritt	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de
13.12.2009	Seminar mit Dr. Gerd Heuschmann in Issum	danja.moschnitschka@gmx.de	www.rv-ziethen-issum.com
28.- 30.12.2009	Sitzschulung		www.gutnagelshof.npage.de
28.12. - 01.01.2010	Silvester-Trail	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de
28.12. - 05.01.2010	Trainerassistentenlehrgang	info@landesreitschule.de	www.landesreitschule.de

Weitere Termine unter www.ruhrpott-reiter.de

Für Terminänderungen und/oder kurzfristige Terminverschiebungen übernimmt der Verein keine Gewähr!

So vielfältig wie unsere Pferde, so vielfältig ist auch unser Verein....



Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V. **1990 – 2009**



Der alternative FN-Reitverein im Ruhrgebiet für anspruchsvolles Freizeitreiten!

Der Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V. ist eine Gemeinschaft von pferde- und ponybegeisterten Personen zwischen 0 und 74 Jahren im gesamten Ruhrgebiet und Umland.

Durch gemeinsame Aktionen wie Reiter-Stammtische, Themenabende, Wettbewerbe, Lehrgänge und dergleichen möchten wir mehr Farbe ins Reiterleben bringen und zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch anregen.

Tierschutz bedeutet für den Verein auch Aufklärung über die Bedürfnisse des Pferdes hinsichtlich Haltung, Fütterung, Pflege, Umgang und Reiten. Aus diesem Grund finden regelmäßig Kurse, Lehrgänge und Seminare rund ums Thema Pferd statt.

In unserem Verein können FN-Prüfungen zu Motivations-, Gelände- und Leistungsreitabzeichen abgelegt werden. Weiterhin können über uns Reitausweise (FN) beantragt werden.

Unser Verein ist gemeinnützig und von den Behörden als besonders förderungswürdig angesehen.

Mitgliedsbeiträge pro Kalenderjahr:

- Jugendliche bis einschließlich 17 Jahren	31,- € / 21,- € *
- aktive Erwachsene	41,- € / 31,- € *
- passive Erwachsene	31,- € / 21,- € *
- aktive Familie ab 3 Personen	82,- €
- Kinder unter 7 Jahren	- frei -

*) ermäßigter Beitrag bei Vorlage eines Schwerbehindertenausweises

Der Beitrag enthält u.a.:

- Bezug des Vereinsmagazins (erscheint ¼-jährlich)
- kostenfreie, gewerbliche Inserate im Vereinsmagazin
- Preisermäßigungen bei unseren Veranstaltungen
- Versicherung im Rahmen der Sporthilfe
- Aufnahme im Email-Verteiler
- 5 % Rabatt auf Kurse des FS-Reitzentrums Reken (www.fs-reitzentrum.de)
- Viel Spass bei unseren Unternehmungen ☺ !

Unser Verein besitzt keine Schulpferde. Lehrgänge und Veranstaltungen können i.d.R. nur mit dem eigenen Pferd besucht werden.

1. Vorsitzende
Heike Worm
Elisenstr. 31
47199 Duisburg
1.Vorsitzende@
ruhrpott-reiter.de

2. Vorsitzender
Oliver Gebler
Ehinger Berg 152
47259 Duisburg
2.Vorsitzender@
ruhrpott-reiter.de

Geschäftsführung
Britta Nehrenheim
Prosperstr. 3a
47167 Duisburg
redaktion@
ruhrpott-reiter.de

Kassenführung
Meike Müller
Waldeckerstr. 49
47169 Duisburg
kassenfuehrung@
ruhrpott-reiter.de

Beauftragter Freizeitreiten
Dirk Schmitz
Eichenstr. 211
47443 Moers
freizeitreiten@
ruhrpott-reiter.de

Jugendwart
Marina Kranz
Lüneburgerstr.41
47167 Duisburg
jugendwart@
ruhrpott-reiter.de

Bankverbindung: Stadtparkasse Duisburg BLZ 350 500 00 Konto-Nr. 233 000 405

<http://www.ruhrpott-reiter.de>